MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

532 (15.11.1906) 2.Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-424131

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 532. Donnerstag, 15. November 1906. (2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 15. November 1906.

Kaufmannsgericht Mannheim.

Sitzung vom 3. November 1906.

Vorsitzender: Herr Rechtsrat Dr. Erbel; Beisitzer aus dem Kreise der Kaufleute die Herren Leopold Steiner und Friedr. Becker; aus dem Kreise der Handlungsgehilfen: die Herren Wilhelm Zecher und Karl Berlinghof.

1. Der Lehrling S. F. ist von der Firma J. W. u. Comp. vorzeitig aus der Lehre entlassen worden. Er erkennt die Berechtigung dieser Entlassung nicht an, macht einen Entschädigungsanspruch in Höhe von 630 Mark geltend und verlangt außerdem die Ausstellung eines Zeugnisses. Die Sache findet ihre Erledigung durch Vergleich. Kläger ermäßigt seine Entschädigungsforderung auf den Betrag von 100 Mark und erhält ein zufriedenstellendes Dienstzeugnis. An Prozeßkosten (Zeitversäumnis, und Reisekosten) wird ihm der Betrag von 30 Mark vergütet.

2. Der Handlungsgehilfe G. E. klagt gegen die Firma B. R. u. M.B.G. hier auf Abänderung des ausgestellten Zeugnisses. In der Hauptsache handelt es sich um die Streichung des Satzes: „daß Kläger ohne Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist ausgetreten sei" und um den von Kläger gewünschten Zusatz, daß er auf eigenen Wunsch geschieden sei. Was den ersten Anspruch angeht, ergibt indessen die Beweisaufnahme, daß Kläger tatsächlich ohne Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist seine Stelle verlassen hat, obwohl ihm bekannt war, daß die Beklagte damit nicht einverstanden sei. Sein Verlangen auf Streichung des betr. Passus in dem Zeugnis wird daher durch Urteil abgewiesen. Ebenso das Verlangen nach dem Zusatze, daß er auf eigenen Wunsch geschieden sei, weil dieses Verlangen in § 73 des H.G.B keine gesetzliche Grundlage habe. Dagegen wird in zwei nebensächlichen Punkten das Zeugnis entsprechend den Anträgen des Klägers geändert.

---

* Nach der Monatsübersicht des Statistischen Amts der Stadt Mannheim war die mittlere Temperatur des September mit 14.70 (14.77) Grad der vorjährigen zwar sehr ähnlich, allein dieser Durchschnitt kam beidemale auf sehr verschiedene Weise zu Stande. 1905 nahm die Wärme zwar gegen den Schluß des Monats hin allmählich ab, doch hielten sich die Temperaturschwankungen bei einem beobachteten Minimum von 7.1 Grad und Maximum von 27.0 Grad in viel bescheideneren Schranken als im September 1906, während dessen erster Woche eine bis auf 30.0 Grad steigende Hitze herrschte, indessen an den letzten 6 Tagen des Monats die Temperatur jedesmal unter das vorjährige absolute Minimum herabsank und am 26. gar auf 2.5 Grad heruntersing. Die Summe der Niederschläge war mit 34.6 (48.2) Millimeter eine recht bescheidene, der Wasserstand ging daher auch ununterbrochen zurück und erreichte sein Minimum am letzten Tage des Monats im Rhein mit 221, im Neckar mit 226 Ctm. Das Wachstum der Bevölkerung war wiederum ein sehr starkes, aber mehr durch Wanderungsgewinn als durch Geburtenüberschuß veranlaßt. Die Geburtenhäufigkeit übertraf allerdings mit 29.04 (26.22) pro Mille die vorjährige recht erheblich, allein in noch stärkerem Grade, nämlich auf 22.01 (17.18) pro Mille stieg die Sterblichkeit, sodaß der Geburtenüberschuß sich trotzdem verringerte. Die erhebliche Steigerung der Sterblichkeit ist auf Rechnung der ganz anormalen Hitze der ersten Septemberwoche zu setzen, welche unter den Säuglingen zahlreiche Opfer forderte, sodaß die Gesamtzahl der gestorbenen Säuglinge diesmal sich auf 171 (92) belief. Der Wanderungsgewinn übersteigt den vorjährigen ganz beträchtlich, u. zw. bei allen nachgewiesenen Kategorien, den Familien, den ledigen Selbständigen und Unselbständigen, wie den Dienstboten, ja sogar wenn man zu den vielen einzelnen Berufsarten herabsteigt, ist fast ausnahmslos ein Ueberwiegen des Zuzugs über den Wegzug zu verzeichnen. Ebenso erfreulich entwickelt hat sich der Fremdenverkehr, denn er betrug 1903: 10 381, 1904: 11 125, 1905: 12 478, 1906: 13 148. Das ist eine abermalige Steigerung, die umsomehr ins Gewicht fällt, als dem September des Vorjahrs drei große Kongresse zu Gute kamen, während der diesjährige nur einen solchen gebracht hat. Der Arbeitsmarkt blieb wiederum fest. Der Zentralanstalt für Arbeitsnachweis z. B. wurden 2885 (2336) offene Stellen gemeldet, ebenso ist bei den andern, an der Berichterstattung sich beteiligenden Arbeitsvermittlungsstellen eine starke Vermehrung der Nachfrage nach Arbeitskräften zu verzeichnen gewesen. Zu dem gleichen Ergebnis führt die Beobachtung des Mitgliederstandes der Krankenkassen, der sich diesmal um 2121 (1398) gehoben hat und damit auf genau 66 000 in den Orts- und Betriebskrankenkassen zusammengenommen gestiegen ist. Die Ziffern des Armenwesens zeigen umgekehrt gegenüber dem August eine erhebliche Abschwächung, sodaß die Relativzahl der Unterstützten mit 18.10 (17.92) auf 1000 Einwohner der vorjährigen sich wieder stark genähert hat. Der Personenverkehr der Staatsbahnen war diesmal sehr viel lebhafter, ebenso hat der Verkehr der Nebenbahnen nach Weinheim und Heidelberg mit 119 000 (107 000) und der Feudenheimer Dampfstraßenbahn mit 101 000 (84 000) den vorjährigen bei weitem übertroffen. Auch der Verkehr der Straßenbahnen zeigt mit rund zwei Millionen beförderten Passagieren eine Erhöhung der Tagesziffer auf 66 014 (59 143), die durchschnittliche Einnahme pro Wagenkilometer hat dagegen aus den mehrfach hervorgehobenen Gründen eine leichte Einbuße erfahren. Bemerkenswert ist die neuerdings wieder sehr starke Zunahme des Radfahrerverkehrs; in den ersten drei Quartalen von 1906 erfolgten schon 2926 (2193) Neuanmeldungen. Der Güterverkehr in den Hafenanlagen hatte unter dem schlechten Wasserstand etwas zu leiden, obgleich dieser bis zu einem gewissen Punkte wegen der rasch nötig werdenden Einschränkung der Fahrten auf dem Oberrhein dem hiesigen Verkehr zu gute kommt. In den Alt-Mannheimer Häfen belief sich der Güterverkehr auf 488 000 (548 000), im Rheinauhafen auf 127 000 (125 000) Tonnen. Die Bautätigkeit war im Berichtsmonat ziemlich rege, wenn auch ihr Ergebnis hinter der vorjährigen um eine Kleinigkeit zurückgeblieben ist. Der Umsatz von Liegenschaften belief sich auf 2.18 (1.86) Millionen Mark, an Bauplätzen wurden für 280 000 (257 000) Mark, davon erheblich mehr als die Hälfte auf dem Lindenhof umgesetzt. Der Fleischverbrauch ist abermals weiter, auf 0.144 (0.149) Kilogramm zurückgegangen, der Gesamtverbrauch an Fleisch war im September nur etwa ebenso hoch, wie im September vor vier Jahren, obwohl damals die Stadt um 24 000 Einwohner weniger zählte. Seit dem letzten Monatsbericht haben die Fleischpreise teilweise noch weiter angezogen, ebenso weisen dem Vorjahr gegenüber die Kleinhandelspreise der verschiedenen Mehlsorten, von Brot, Speck, Schmalz, Butter, Käse, von Bohnen, Erbsen und Linsen Steigerungen um 4—20 Prozent auf.

* **Billige Fahrkarten nach Italien.** Direkte Fahrkarten nach Italien zu sehr wesentlich ermäßigten Preisen werden jetzt von allen deutschen Hauptpunkten infolge der Einführung des neuen italienischen Personentarifs ausgegeben. Der neue Tarif begünstigt Reisen auf weite Entfernungen. So beträgt die Ermäßigung z. B. von Deutschland über den Gotthard nach Neapel in der 2. Klasse über 32 M., in der 1. Klasse mehr als 42 M. Nach Brindisi spart man über 36 in der 2. und mehr als 48 M. in der 1. Klasse. Eine Fahrkarte 2. Klasse von Berlin nach Neapel kostet z. B. nur noch 119.80 M., statt 151.90 M. Solange es in Deutschland noch Rückfahrkarten zum ermäßigten Preise gibt, wird man auf kürzere Reisen nach Italien besser eine Rückfahrkarte bis zur Grenze nehmen und von dort eine durchgehende Fahrkarte durch Italien. Die Taxermäßigung beginnt bei Reisen über 150 Kilometer mit 9 Prozent von den gewöhnlichen Sätzen und steigt, abgestuft nach Zonen von 5,10 und 20 Kilometer, bis auf 60 Prozent bei Durchfahrung von 1550 Kilometern. Für größere Entfernungen bleibt die Taxe für 1550 Kilometer unverändert bestehen.

* **Die Straßenreinigung.** Der Stadtrat von Pforzheim beschloß die Uebernahme der Reinigung der Pflasterstraßen durch die Stadtgemeinde bis spätestens 31. Dez. d. J. in die Wege zu leiten; wegen der Statuierung einer Verpflichtung der Privaten zur Gehwegreinigung soll Ortsstatut herbeigeführt werden. Dieser Beschluß ist durch das Vorgehen des Hausbesitzers Otto Katzenberger gefaßt worden. Dieser weigerte sich, die Straße und den Gehweg vor seinem Hause zu reinigen und trieb die Sache, als er gestraft wurde, bis vor das Oberlandesgericht. Dieses stellte sich auf den Standpunkt, die Stadtgemeinde habe die Verpflichtung, die Straßen und Gehwege zu reinigen; die Hausbesitzer hatten dies somit nicht nötig. Katzenberger unterläßt seitdem die Reinigung und hat beim Bezirksamt dieser Tage Strafantrag gegen die Stadtgemeinde gestellt, weil diese es unterlasse, entgegen den gesetzlichen Bestimmungen den Platz vor seinem Hause reinigen zu lassen.

* **Bund der technisch-industriellen Beamten, Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen.** Am Freitag den 9. d. Mts. fand im Saale des „Friedrichshofes" die Monatsversammlung statt. Der geräumige Saal war dicht besetzt. Herr Rechtsanwalt Freund-Mannheim referierte über: „Voraussetzung, Zustandekommen und Wirkung von Verträgen". Im allgemeinen wird für jeden Vertragsabschluß das Vorhandensein lebender Personen vorausgesetzt. Einfacher gestaltet sich die Frage mit den juristischen Personen, indem Gesellschaften, denen das Recht der juristischen Person zusteht, durch ihre Direktoren vertreten werden. Was den Vertragsabschluß anbelangt, so kann dieser entweder mündlich oder schriftlich erfolgen. Wenn z. B. die Anstellung eines Beamten durch mündliche Unterredung erfolgt, bei der neben dem Gehalt nur der Eintrittstermin festgesetzt wird, so ist das ein gesetzlich gültiger Vertrag; alle in demselben fehlenden Bestimmungen über Kündigung u. a. m. werden durch die Angaben in dem Bürgerlichen Gesetzbuch in der Gewerbeordnung ersetzt. Die einzige gesetzliche Einschränkung von Vertragsabschlüssen erfolgt durch die Klausel, daß die Verträge nicht gegen die guten Sitten verstoßen dürfen. Ueber die Dauer von Verträgen besagt das Gesetz, daß der Angestellte nach dem 5. Jahre kündigen kann, wenn der Vertrag über mehr als 5 Jahre abgeschlossen ist. Für beide Kontrahenten gibt es eine Anzahl von Gründen, die geeignet, das Vertragsverhältnis zu kündigen; für den Arbeitgeber sind das Untreue, andauernde Kränklichkeit, gänzliche Unfähigkeit eines Angestellten u. a. m.; dem Beamten steht das Kündigungsrecht zu bei Ehrverletzung durch seinen Arbeitgeber, bei Nichtzahlung von Gehalt usw. Für die kaufmännischen Angestellten verlangt das Gesetz, daß bei Erkrankungen neben den Unterstützungen durch die Krankenkassen das volle Gehalt zu zahlen ist. Bei dem technischen Beamten werden stets Abzüge in der Höhe der erfolgten Unterstützung gemacht, obwohl gerade in den Zeiten der Erkrankung sich die Ausgaben mehren. Dem Redner wurde für seinen lehrreichen Vortrag reicher Beifall zuteil. Es folgte sofort die Diskussion. Darin wurde angeregt, dahin zu wirken, daß Zeugnisse schon bei erfolgter Kündigung auszustellen sind, und daß die Konkurrenzklausel mit den die Beamten in ihrem Fortkommen

Buntes Feuilleton.

— **„Letzte Worte".** Die letzten Worte, die der Sterbende aushaucht, bevor er den dunklen Weg in jenes Land anteilt, aus dessen Bezirk kein Wanderer wiederkehrt, sind von einem Hauch der Ewigkeit und Weihe umwittert und gelten als ein Vermächtnis der Toten an das Leben. Die letzten Laute der Großen werden wie bei dem berühmten „Mehr Licht" Goethes symbolisch ausgedeutet und mannigfach interpretiert. Doch liegt in den Worten der Sterbenden überhaupt ein tiefer Sinn, in dem sie gleichsam noch einmal die Summe des hier endenden Lebens zu ziehen scheinen, oder doch noch einen letzten charakteristischen Akzent für das Wesen des Verscheidenden abgeben. Auch erscheint des Todes schweigendes Bild nicht mehr in so majestätischem Ernst, wenn wir den „letzten Worten" bedeutender Männer lauschen, die Léo Claretie in einem Artikel der „Revue" sammelt. Als der Advokat Patru im Alter von achtzig Jahren auf dem Sterbebette lag, da ermahnte ihn Bossuet mit einer frommen und gottesfürchtigen Rede vom Leben Abschied zu nehmen. Der alte Freigeist aber erwiderte: „Ich will doch lieber still sein; man spricht in seinen letzten Augenblicken doch nur aus Feigheit oder Eitelkeit." Diese sarkastische Bemerkung hat wohl ihre Berechtigung, aber es gibt auch viele letzte Aeußerungen, die den Sterbenden von seinem Beruf oder seiner Tätigkeit noch ganz erfüllt zeigen. Victor Hugo, der Dichter des Pathos und der Antithese, soll noch im Sterben den Vers gemurmelt haben: „Hier also ist der Kampf des Tages mit der Nacht." Der große Sprachlehrer der französischen Dichtung, Malherbe, der sein Lebenswerk in der Reinigung der Sprache von vulgären Ausdrücken erblickte, wachte, wie sein Biograph erzählt, noch aus seinem Todeskampfe durch ein vulgäres Wort auf, das seine Pflegerin aussprach. Als der Beichtvater ihn ermahnte, seine Sünden zu bekennen, erklärte er, er wolle bis zum letzten Atemzug die Reinheit der französischen Sprache verteidigen. Rief so dem Grammatiker ein Verstoß gegen die Regeln der Sprache die sterbenden Lebensgeister noch einmal wach, so wurde auch der Rechenkünstler Langy aus der Besinnungslosigkeit des nahenden Todes durch eine letzte Frage Maupertuis' erweckt. Seine trostlose Familie wollte ihn noch einmal sprechen hören, aber er lag starr und stumm. Da rief Maupertuis: „Langy, wieviel beträgt 12 im Quadrat?" „144", antwortete der Rechenmeister prompt und gab dann seinen Geist auf. Als der Dichter und Naturforscher Albrecht von Haller auf dem Sterbebette lag, war sein unbezwinglicher Forschergeist bis zur letzten Sekunde tätig. Er zählte die Schläge seines Pulses und sagte bei jedem: „Er schlägt noch, er schlägt noch." Als der Puls stille stand und die Seele entfloh, rief er noch: „Er schlägt nicht mehr." Ein hübsches Malerwort auf dem Totenbette wird von dem bekannten Landschafter Lantara erzählt. Der Geistliche, der ihm die letzte Oelung gab, pries ihm die ewigen Seligkeiten und sagte: „Mein Sohn, Du wirst Gott sehen von Angesicht zu Angesicht." Da rief der Sterbende ganz enttäuscht: „Was? immer von Angesicht zu Angesicht, niemals im Profil?" Bis zum letzten Augenblick seinem Berufe treu blieb auch ein Wucherer, dem der Priester ein silbernes Kruzifix vorhielt. Er griff nach ihm mit gierigen Fingern, wog es und sagte dann mit einer letzten Anstrengung: „Ich kann Ihnen, mein Herr, auf diesen Gegenstand nicht viel leihen." Von dem Philosophen Gassendi wird als sein letztes Wort die nachdenkliche Betrachtung überliefert: „Ich bin geboren und weiß nicht warum, ich habe gelebt und weiß nicht wie, und ich gehe fort und weiß nicht wie noch warum." Es gibt auch Frauen, die noch auf dem Sterbebett die Rolle ihres ganzen Lebens weiter spielen. Von dem Ende einer schönen Frau des Rokoko, der Mme. Doublet, haben wir folgende rührende Geschichte: Als der Geistliche sich bei der letzten heiligen Handlung über sie beugte, rief sie entsetzt: „Nehmen Sie sich in acht! Sie verderben mir mein Rot." Die 94jährige Greisin hatte auch beim Sterben die hohe Kunst des Schminkens, die im achtzehnten Jahrhundert jeder Dame das Auflegen von Rot anbefahl, nicht vergessen und es schien ihr ein furchtbarer Gedanke, in so derangierter Toilette vor den Herrgott treten zu müssen. Als der Doktor Blanche den mit dem Tode ringenden Gérard de Nerval fragte, woran er litte, antwortete er geistvoll bissig: „Am heißen Fieber und an den Aerzten obendrein." Richelieu zeigte noch in seiner letzten Stunde die große Vaterlandsliebe und kühne Tatkraft seines Wesens. Als der Priester ihn fragte: „Verzeihen Sie Ihren Feinden?" antwortete er: „Ich habe keine Feinde gehabt. Meine Feinde waren die Feinde des Staates." Heldenhaft waren auch die letzten Worte König Gustavs III. von Schweden, der auf einem Maskenball ermordet wurde. Mit Blut überströmt fand er noch Mitleid für seinen Mörder und sagte: „Ich wünschte, man würde ihn nicht finden, es ist schon genug Blut vergossen mit dem meinen." Als man ihn zu Wagen nach seinem Palais transportierte und eine große Reihe anderer Wagen ihm folgte, meinte er lächelnd: „Ich gehe ja in einer großen Prozession wie der Papst." Noch zuletzt, als der Mörder entdeckt war, bedauerte er den Unglücklichen und starb mit den Worten: „Wenn mein Stillschweigen den Mörder hätte retten können, so würde ich das Geheimnis seines Verbrechens mit mir in die Ewigkeit genommen haben." Nicht so echt und heldenmütig, aber nicht minder groß klingend waren die Worte des Dichters Routrou, der sich in seinen Träumen so ganz in den griechischen Heroismus eingelebt hatte, daß er im Sterben noch die Grabschrift der bei Thermopylae gefallenen Lakedamonier rezitierte: „Wanderer kommst du nach Sparta . . ." Humoristisch freilich ist es, wenn der Sterbende sich nicht selbst die Leichenrede zu halten braucht, sondern seiner eigenen Totenfeier lebendig beiwohnt. So geschah es dem Dichter Soumet, der Mitglied der Académie Française war, aber selten hinkam. Der Sekretär hatte nun erfahren, daß er schon tot sei, und gedachte auch seiner in dem üblichen Referat auf die gestorbenen Mitglieder, während Soumet selbst zufällig anwesend war. Alle Blicke richteten sich auf den Totgesagten, dessen Verdienste so warm gefeiert wurden. Soumet selbst aber, der ziemlich taub war und sich die ungewohnte Aufmerksamkeit seiner Kollegen nicht erklären konnte, stand schließlich [illegible] auf, ging auf den erstaunt innehaltenden Sekretär zu und [illegible] „Ich danke Ihnen, mein Herr, ich danke Ihnen."

MARCHIVUM

schädigenden Karenzzeiten fallen gelassen werde. Im Verlauf des Abends konnten wieder 6 Mitglieder aufgenommen werden. Die Ortsgruppe hat sich in den letzten 5 Wochen verdoppelt — ein Beweis dafür, daß der Bund der technisch-industriellen Beamten auch in Mannheim-Ludwigshafen täglich mehr an Boden gewinnt.

* **Deutscher Schulverein.** Zu dem Vortrag des Dr. Franz Perko von Hirschau fanden sich leider so wenige Zuhörer ein, daß der hochverdiente Vorkämpfer des Deutschtums in Böhmen seinen Vortrag in eine gemütliche Unterhaltung mit den Anwesenden verwandelte. In klarer Entwicklung der geschichtlichen Verhältnisse Böhmens stellte er dar, wie die Dinge allmählich so geworden sind, daß die Deutschen in schwerer Bedrängnis sich befinden. Mit Unrecht betrachten die Tschechen das Land als ihr Eigentum und die Deutschen als Eindringlinge. Die Tschechen sind erst seit dem 6. Jahrhundert hereingekommen und haben vorwiegend die Mitte Böhmens im Besitz, während rings an den Rändern Deutsche wohnen (etwa ⅜ der Bevölkerung). Die Tschechen entwickeln für ihr Volkstum viel größere Tatkraft, Fähigkeit und Opferwilligkeit, als die Deutschen. Viele frühere zweisprachige Städte, vor allem Prag, sind ganz tschechisch geworden. Der Redner empfahl, die kleinen deutschen Sprachinseln lieber preis zu geben, weil sie doch nicht zu halten seien; dagegen alle Kraft auf die Behauptung der Sprachgrenzen des noch entschieden deutschen Gebiets zu verwenden und besonders auch die Kindergärten zu unterstützen, in denen vielfach für den Einzelnen die künftige Sprache sich entscheidet. In Bezug auf die vielbesprochene Frage, ob ein deutscher Patriot noch Pilsener Bier trinken könne, gab der Redner die Auskunft, das „Bürgerliche Brauhaus" sei allerdings vorwiegend in tschechischen Händen und unterstütze zwar aus geschäftlichen Rücksichten auch deutsche Schulen, Vereine, aber in viel höherem Maße die tschechischen. Dagegen die „Aktienbrauerei" und die „Genossenschaftsbrauerei" seien gut deutsch und haben gerade so gutes Bier, als das des sog. „Urquells" vom „Bürgerlichen Brauhaus". Endlich empfahl der Redner noch den Böhmerwald zum Besuch in der Sommerfrische, weil er bei billigeren Preisen ebenso schöne Wälder und ebenso gute Gasthöfe biete wie der Schwarzwald. — Die anwesenden Mitglieder des Schulvereins konnten nur bedauern, daß der wackere deutschböhmische Patriot den Eindruck mitnehmen mußte, daß in Mannheim das Interesse für den Schutz und die Pflege des Deutschtums im Ausland sehr schwach sei. Der Vorstand des Deutschen Schulvereins (Geh. Hofrat Dr. Haug, Prof. A. Baumann, Kaufmann Fr. Bender) bittet daher dringend um Weihnachtsgaben, damit zu den bisherigen Unterstützungen hier womöglich von der Ortsgruppe Mannheim auch etwas für die westböhmischen Kindergärten geschehen kann.

* **Club Français — English Circle.** Beide Vereine machen es sich zur Aufgabe, Herren, welche die englische oder französische Sprache geläufig beherrschen, Gelegenheit zu bieten, sich möglichste Vollendung in Stil und Ausdrucksweise in diesen Sprachen anzueignen. Zu diesem Zwecke sind für die Vereinsabende den genannten Nationen angehörige, akademisch gebildete Leiter und zwar für den Club Français Herr A. Dupuy, für den English Circle Herr Mc. Farlane gewonnen. Die Vereinsabende finden zur Zeit im Nebenzimmer des Café Letsch statt.

* **Die Liederhalle Mannheim E. V.** vereinigte am vergangenen Samstag abend nach dem so schön verlaufenen Konzerte ihre Mitglieder im Kasinosaal zu einem gemeinschaftlichen Abendessen. Der Vorsitzende, Herr Heinrich Weinreich, begrüßte zunächst die so zahlreich Erschienenen, darunter auch eine Deputation des befreundeten „Sängerbund Hohenbaden" aus Baden-Baden, gab seiner Freude Ausdruck über das gut verlaufene Konzert, dankte dem Dirigenten, Herrn J. Strubel, für seine aufopfernde Tätigkeit und brachte ein stürmisch aufgenommenes Hoch auf ihn aus. Herr Strubel weihte sein Glas den Sängern, die in der kurzen Zeit die Chöre mit großem Eifer studiert. Herr Direktor Schäfer aus Baden-Baden feierte die Freundschaft zwischen seinem Verein und der Liederhalle und schließlich toastierte Herr Lampert noch auf die Solisten des Konzertes. Neben trefflichen Reden würzten Solo-Gesänge (Herr Stiedle) sowie Quartette das vorzügliche Mahl, das Herrn Restaurateur Elfishans alle Ehre machte.

* **Naturheilverein.** Wie sehr der hiesige Naturheilverein bestrebt ist, volkserzieherisch im besten Sinne zu wirken, beweisen seine Vortragsabende. Der erste in dieser Saison, in welchem der Vertrauensarzt des Vereins, Herr Dr. med. Möser von hier, „die wichtigsten Grundsätze der häuslichen Krankenpflege" behandelte, brachte eine Fülle praktischer Belehrungen und Ratschläge von größter Wichtigkeit über einen Gegenstand, in dem noch viel gefehlt wird und in dem deshalb auch Aufklärung außerordentlich Not tut. Dasselbe kann auch von dem zweiten Vortragsabend am 9. November gesagt werden, der ausschließlich dem weiblichen Geschlechte gewidmet war und in dem ebenfalls durch Herrn Dr. Möser die Frage erörtert wurde: „Warum gibt es so viele kranke Frauen und Mädchen?" In durchaus taktvoller Weise wurde eine Reihe von heiklen Punkten besprochen, die von entscheidender Bedeutung für das Leben der Einzelnen und der Familie sind und in denen trotzdem noch eine erstaunliche Unwissenheit in weitesten, selbst sog. gebildeten Kreisen herrscht. Die zahlreichen praktischen Winke, die auch dieser Vortrag wieder brachte, wurden von der zahlreichen Zuhörerschaft mit lebhaftem Danke entgegengenommen und sie werden sicher auch ihre guten Früchte bringen. — Jedenfalls verdient der hiesige Naturheilverein für solche wertvolle Darbietungen eminent gemeinnützigen Charakters den Dank und die Unterstützung weitester Kreise.

* **Die Organisation des Schreinerhandwerks.** In Verbindung mit der Handwerkskammer hatte die Schreinermeistervereinigung Karlsruhe sämtliche Kollegen zu einer Besprechung zum Zwecke der Organisation des Schreinerhandwerkes im Kammerbezirk Karlsruhe zu einer Beratung zusammengerufen. Die Versammlung war überaus stark aus allen Teilen des Kammerbezirks besucht. Nach eingehender Aussprache wurde beschlossen, zunächst das Schreinerhandwerk innerhalb der Amtsbezirke, der Kammerbezirke mit Unterstützung der Handwerkskammer zu Fachorganisationen zusammenzuschließen und dann einen Landesverband für ganz Baden zu gründen. Die Fachorganisationen des Schreinerhandwerks sollen sich nach erfolgter Bildung zu einem den Kammerbezirk umfassenden Verband zusammenschließen. Eine längere Debatte veranlaßte die von verschiedenen Schreinermeistern vorgetragene Beschwerde über die in den letzten Jahren vorgekommenen Mißstände bei Vergebung von Schreinerarbeiten durch staatliche und städtische Behörden, deren Beseitigung durch den künftigen Landesverband ganz energisch in Angriff zu nehmen beschlossen wurde.

Aus dem Grossherzogtum.

* Pforzheim, 14. Nov. Wie erinnerlich, kamen am Abend des 26. September in der Familie des in der Bahnhofstraße wohnenden 68 Jahre alten Taglöhners Vinzenz Enghofer drei Vergiftungsfälle vor. Als der 17 Jahre alte Sohn Hermann nachts 11 Uhr nach Hause kam, fand er seinen Vater, seinen 20 Jahre alten Bruder Friedrich und seinen 7 Jahre alten Bruder Josef unter Vergiftungserscheinungen erkrankt vor. Friedrich Enghofer war bald wieder hergestellt, der kleine Josef starb nach einigen Tagen und der Vater befand sich einige Zeit im Krankenhause, worauf er in Untersuchungshaft genommen wurde. Der Vater hatte an jenem Abend Milchsuppe gekocht, nach deren Genuß die Erkrankung eintrat, und es blieb zunächst keine andere Lösung der Frage, als daß der Vater sich und seine Söhne habe aus der Welt schaffen wollen. Allerdings, nach den Gründen einer solchen Handlungsweise forschte man vergebens. Auffällig war, daß auch bei der inzwischen gestorbenen Frau des Enghofer vor einigen Monaten bei ihrer Aufnahme im Krankenhause Vergiftungserscheinungen festgestellt wurden. Auch damals hegte man Verdacht, daß Enghofer seiner Frau das Gift beigebracht habe, doch ließ sich das nicht bestimmt feststellen. In der Nacht des 26. September fand nun die Polizei in der Enghofer'schen Wohnung noch ein Quantum Milchsuppe, auf die unzweifelhaft die Vergiftung zurückzuführen war. Die Suppe wurde beschlagnahmt und zur chemischen Untersuchung nach Karlsruhe gesandt. Es verlautete dann, die Untersuchung habe ergeben, daß die Vergiftung auf eine grenzenlose Unsauberkeit der Kochgeschirre zurückzuführen sei. Etwas Bestimmtes wurde jedoch hierüber nicht bekannt, und obwohl der alte Enghofer aus der Untersuchungshaft entlassen wurde, war das Verfahren gegen ihn bis jetzt nicht erledigt. Nach dem Vorfalle vom 26. September war der 17 Jahre alte Sohn Hermann von seinem Vater fortgezogen, sodaß jetzt nur noch der alte Enghofer und der 20jährige Friedrich zusammen in der Bahnhofstraße wohnten. Seit letzten Sonntag wurden die beiden nicht mehr gesehen, was den Hausbewohnern verdächtig erschien. Gestern abend wurde deshalb die Kriminalpolizei benachrichtigt. Diese fand die Wohnung von innen verschlossen vor; sie mußte deshalb von dem Schlosser geöffnet werden. Beim Betreten der Wohnung bot sich lt. „Pf. Anz." den Eintretenden ein schauriger Anblick: Vater und Sohn lagen tot auf dem Boden und die sonstigen Anzeichen deuteten sofort darauf hin, daß beide durch Vergiftung gestorben sind. Näheres über den Fall ist bis jetzt noch nicht bekannt.

* Lahr, 13. Nov. Eine hübsche Komödie, die aber große Aufregung bei den Beteiligten hervorrief, hat sich dieser Tage irgendwo — den Ort wollen wir nicht verraten, er liegt auf grüner Höh' — zugetragen. Drei Einwohner des Ortes waren durch kräftige Sprößlinge beglückt worden und auf Sonntag war die Taufe sämtlicher drei Kinder angesetzt, die denn auch programmäßig verlief. Die Väter und die Paten der Kinder begaben sich von der Kirche wieder nach Hause, um die Täuflinge ihren sehnsüchtig harrenden Müttern zurückzubringen. Bei der einen erregte die Ankunft des getauften Weltbürgers auch Freude; aber die beiden anderen machten böse Gesichter, als sie ihre Lieblinge einer näheren Betrachtung unterzogen: „Mein Kind hat blonde Haare, und dies ist rabenschwarz!" rief die eine im Tone höchster Entrüstung aus, und die andere beteuerte unter Tränen das Entgegengesetzte. Schließlich stellte es sich lt. Lhr. Ztg. heraus, daß die Hebamme in der Kirche die beiden Täuflinge verwechselt hatte und unter allgemeinem Hallo wurden die beiden Kleinen auf der Straße, wo sich die Parteien zur Rückgabe trafen, ausgetauscht und ihren richtigen Müttern zurückgegeben.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. In Wiesloch war der 42 Jahre alte, verheiratete Postschaffner Johann Boß Dienstag Abend damit beschäftigt, von dem Schopfen Futter für seine Ziege herunterzuholen, als er fehltrat, herunterstürzte und mit dem Kopf auf den zementierten Boden des Schopfes aufschlug. Er konnte noch in seine Wohnung gehen. In der Nacht verschlimmerte sich sein Zustand immer mehr und Mittwoch Morgen trat infolge der schweren Gehirnerschütterung, die sich Boß bei dem Sturze zugezogen hatte, der Tod ein. — In Emmendingen siegte bei den Wahlen zur Ortskrankenkasse die Liste der bürgerlichen Parteien über die Liste des Gewerkschaftskartells im Stimmenverhältnis von 310 zu 240. — In Michelbach wurde auf eigenartige Weise die Schule geschlossen. Schulverwalter Werner erkrankte plötzlich an Scharlach. Nach erfolgter Desinfektion kam der Bezirksarzt, untersuchte die Sache und es stellte sich heraus, daß ein Schulkind an Scharlach erkrankte, dabei aber die Schule besuchte und daß der Lehrer den Scharlach von diesem Kind erhielt. — Eine in Pforzheim in Arbeit stehende Bahnwärtstochter aus Oelisheim hat in der letzten Woche heimlich ein Kind geboren und dasselbe in den Abort ihres elterlichen Hauses geworfen. Die Verhaftung des Mädchens konnte, da es krank zu Bett lag, nicht sofort vorgenommen werden.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 18. Novbr. Strafkammer II. Vorsitzender Herr Landgerichtsdirektor Dr. Walz, Vertreter der Gr. Staatsbehörde Herr 1. Staatsanwalt Junghanns.

Der 21 Jahre alte Bierbrauer Eduard Dreher aus Jusamzell erbrach im Januar d. J. den Schrank eines Stubenkameraden, des Schuhmachers Josef Bühle und entwendete diesem 20 Mark bar, einen Ueberzieher, Hose, Weste etc. Der trotz seiner Jugend schon 11mal Vorbestrafte wird zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt und ihm die Ehrenrechte auf drei Jahre aberkannt.

Aus dem Keller des Althändlers Anton Gillard, den er mit Gewalt öffnete, entwendete der Taglöhner Adam Meroth ein Quantum Zink und Blei im Werte von 12 Mark. Urteil: 4 Mon. Gefängnis.

Auch der Taglöhner Johann Klenk hat Zimmerkollegen bestohlen, dem einen Namens Leo Straub nahm er 4 Mk., dem andern Namens Karl Wolbert 30 Mark weg. Der schon mit Zuchthaus vorbestrafte Angeklagte erhält 8 Monate Gefängnis und verliert die Ehrenrechte auf 3 Jahre.

Auf eigentümliche Weise verging sich der Kranenführer Franz Heilig aus Altheim gegen §132 St.G.B. Als er am 3. September ds. Js. den Schloßgarten passierte, bemerkte er wie die Kellnerin Anna Pfeilsticker sich von einigen Herren auf derbe Weise liebkosen ließ. Die Hebe war betrunken. Heilig nahm Aergernis daran, ging auf die Gruppe zu, stellte sich als Kriminalschutzmann vor und brachte das Mädchen zur Wache. Als man da den Sachverhalt erfuhr, nahm man auch gleich die Personalien des freiwilligen Schutzmanns auf. Das Gericht erkennt auf eine Woche Gefängnis.

V Frankenthal, 23. Nov. Ein ungetreuer Vereinsvorstand hatte sich vor der hiesigen Strafkammer heute in der Person des 33 Jahre alten Schneidermeisters Joseph Klemmer von Neustadt a. H. wegen Unterschlagung zu verantworten. Klemmer, der Vorstand des Lokalvereins der Schneidermeister von Neustadt a. H. war, ist geständig, einen für diesen Verein vereinnahmten Geldbetrag von 65 M. 35 Pfg. nicht, wie es seine Pflicht gewesen wäre, an die Verbandskasse in Berlin abgeliefert, sondern für sich verwendet zu haben. Die Strafkammer ahndet diese Straftat mit 50 Mark Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängnis.

* München, 13. Nov. Vor dem Kriegsgericht der 1. Division hatten sich die Soldaten des 1. Infanterie-Regiments Otto Fischer und Frischmann wegen militärischen Aufruhrs zu verantworten. Diese Anklage wurde fallen gelassen, dagegen ein tätlicher Angriff auf einen Vorgesetzten angenommen. Fischer wurde zu 2½ Jahren, Frischmann zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Stimmen aus dem Publikum.

Aus dem Bereich der Nebenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg.

Trotzdem wir am Montag 4—5 Grad Kälte hatten, sieht sich die Direktion nicht veranlaßt, die Wagen zu heizen. Schreiber dieser Zeilen benutzt täglich die Strecke Mannheim-Heidelberg und weiß aus Erfahrung, daß die Wagen alljährlich nur dann geheizt werden, wenn hinreichende Beschwerden eingegangen sind. So konnte man auch am Montag dahingehende Aeußerungen hören und man darf sich nicht wundern, wenn manches derbe Wort fällt. Allerdings ist es nicht angebracht, den Schaffnern, die ohnedies nicht zu beneiden sind, Vorwürfe zu machen, da diese nach erhaltener Auskunft nur dann mit dem Heizen der Oefen beginnen dürfen, wenn dies mit besonderer Verfügung angeordnet wird. Es ist wahrlich kein Vergnügen, bei dem ohnedies langsamen Tempo der Nebenbahn stundenlang in einem kalten Wagen zu sitzen, sofern man nicht vorzieht, zur Erhaltung der nötigen Körperwärme einen kleinen Laufschritt im Wagen zu machen.

Ein weiterer Uebelstand ist der, daß es in der 3. Klasse keine Nichtraucher-Abteilungen gibt, denn manchmal ist in den Abteilungen ein solcher Tabaksqualm, daß man gezwungen ist, zur Abziehung des Rauches die Fenster zu öffnen; die Folge davon sind natürlich Erkältungen. Es ist dringend notwendig, daß hier Abhilfe geschaffen wird und die Direktion darf des Dankes sämtlicher Reisenden versichert sein, wenn dies baldigst geschieht. Einer für viele.

* * *

Mißstand im Rosengarten.

Als ständiger Besucher der Sonntags-Konzerte im Nibelungensaal unseres Rosengartens möchte ich die verehrl. Rosengartenkommission auf einen Mißstand daselbst aufmerksam machen. Bei dem letzten Konzert — meinen Platz hatte ich auf der Empore — verspürte man gleich nach Anfang einen derartig starken Zug, daß mir ein längeres Verweilen an der gleichen Stelle unmöglich war. Die Türen und Fenster waren nach meiner persönlichen Ueberzeugung alle geschlossen. Ich wechselte meinen Platz. Doch auch hier das gleiche Resultat: ein empfindlich kalter Zug der den ganzen Abend anhielt. Ich konnte auch bemerken, daß das übrige Publikum zu verschiedenen Malen die daselbst beschäftigten Kellner bat, die Ursache dieses Uebels festzustellen. Als Antwort ein Blick nach dem Fenster und ein Achselzucken! Bei dem Betreten der Empore nach der Pause — in der Wandelhalle konnte man sich wieder durchwärmen — hatte man die Empfindung, als käme man in einen ungeheizten Raum. Um mir keine Erkältung zuzuziehen, zog ich es vor, mit meinen Angehörigen das Konzert vor Schluß zu verlassen. Ich bin nun der Ansicht, daß die Schuld dieses Mißstandes nur den zu gut funktionierenden Ventilatoren beizumessen ist. Ich bitte deshalb die verehrl. Kommission dringend, hier Remedur zu schaffen, um einen Besuch der beliebten Konzerte in unserm herrlichen Nibelungensaal in Zukunft auf den Emporen nicht unmöglich zu machen.

F. S.

* * *

Die Kaimkonzerte

haben sich derart gut bei uns eingebürgert, daß wir nur wünschen können, solche als ständige Veranstaltungen hier dauernd zu haben. Es wird reichlich viel und durchweg künstlerisches geboten und dabei ist den breiten Schichten unserer Bevölkerung genügend Gelegenheit gegeben, gute Musik für kleines Entgelt zu hören. Heute möchten wir einem Wunsche Ausdruck verleihen, den sehr viele Konzertbesucher auf dem Herzen haben: Wäre es nicht möglich, die Musik zu „Egmont" von Beethoven (mit verbindendem Text) dieses Jahr in einem der Sonntagskonzerte zu hören? Die prächtige Wiedergabe im vorigen Jahre ist ja noch in aller Gedächtnis; trotzdem dürfte sich die Konzertleitung des Dankes Vieler versichert halten, wenn diese klassische Musik auch dieses Jahr wieder zu Gehör gebracht würde.

Ein Musikfreund.

Vermischtes.

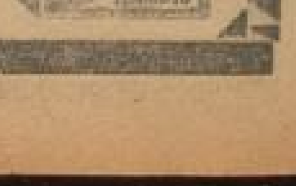
— Das unmoralische Kolosseum. Daß es auch im heiligen Rom lex Heinze-Männer von einer Güte gibt, die den Qualitäten der Sittlichkeitsfexen im heiligen Köln in nichts nachstehen, läßt die neueste Petition an das italienische Kultusministerium erkennen. Eine Reihe von Bürgern fordert da nicht mehr und nicht weniger, als daß das Kolosseum mit einem riesigen Bretterzaun umgeben und fortab geschlossen gehalten werden soll. Das alte Gemäuer dient nämlich vielen Pennbrüdern als willkommener Unterschlupf, und es soll da öfter nächtens vorgekommen sein, daß eine Pennschwester neben einem Pennbruder ihr Nachtlager bezogen hat. Und deshalb gleich das ganze Kolosseum vernageln! Zu welcher Unmoralität in künstlerischen Dingen gelangen doch die Leute, die beim Anblick des Kolosseums nur an die zu enge Nachbarschaft dieser kleiner Menschlein denken. Die italienische Regierung wird hoffentlich den Vorschlag in den Papierkorb werfen, trotz des verlockenden Gedankens, für den Durchgang durch den Bretterzaun einen Lire Entree zu erheben.

— Ein Komet. Am Morgen des 11. November wurde von Thiele in Kopenhagen ein neuer Komet an der Grenze der Sternbilder Krebs und Löwe aufgefunden. Der Komet ist ziemlich hell und hat eine rasche Bewegung nach Osten. Er wird in den nächsten Tagen im westlichen Teil des Sternbildes Löwen zu finden sein und kann mit kleinem Fernrohr gesehen werden.

Geschäftliches.

* Die Fleischpreise haben sich seit Gründung des Deutschen Reichs mehr als verdreifacht. Mit Maggi's Würze, Maggi's Suppen und Maggi's Bouillonkapseln läßt sich an den Ausgaben für Fleisch ganz erheblich sparen und trotzdem eine gesunde, wohlschmeckende Kost auf den Tisch bringen.

(Kreuzstern) MAGGI's Erbs-Suppe in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller gibt eine köstliche Erbssuppe. Ebenso wie Riebele-, Reis-, Grünkern-Suppe ꝛc. in allen einschlägigen Geschäften zu haben. 67858



Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 15. November 1906.
16. Vorstellung im Abonnement A.

Siegfried.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Siegfried . . . . . Friedrich Carlén.
Mime . . . . . Alfred Sieder.
Der Wanderer . . . . Hans Bahling.
Alberich . . . . . Joachim Kromer.
Fafner . . . . . Karl Marx.
Erda . . . . . Betty Kofler.
Brünnhilde . . . . Margarethe Brandes.
Stimme des Waldvogels . . Rosa Kleinert.

Schauplatz der Handlung:
Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. Zweiter Aufzug: Tiefer Wald. Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2. Auf dem Gipfel des „Brünnhildenstein".

Kasseneröffn. 5½ Uhr. Anfg. 6 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge findet eine Pause von je 20 Minuten statt.

Erhöhte Eintrittspreise.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 15. November 1906.
Zum ersten Male:

Das Lumpengesindel.

Tragikomödie in 3 Aufzügen von Ernst von Wolzogen.
In Szene gesetzt von Gustav Trautschold.

Personen:

Dr. Friedrich Kern, } Schriftsteller . . Franz Ludwig.
Wilhelm Kern } . . Alexander Kökert.
Polizei-Wachtmeister Polke . . . Emil Hecht.
Else, deren Tochter. Friedrich Kerns Frau Hedwig Sievert.
Franz Reiter von Plattner, Bildhauer . Alfred Kößler.
Nd. [illegible] Dessoir . . . Hermann Stoddeling.
Roderich Haßmann . . . Gustav Trautschold.
Kunibert Dippel . . . . Karl Neumann-Hoditz.
Witwe Schwambe, Zimmervermieterin . Julie Sanden.
Mieze Bickenbach . . . . Elli Eckelmann.

Das Stück spielt in Berlin in der Gegenwart.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Neues Theater-Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Freitag, 16. Nov. 1906. 17. Vorstellg. im Abonnem. B.
Die Sonnenprinzess.
Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Apollo Theater

Heute Donnerstag
Zum letzten Male
Hartstein
als Hochzeitsgast.

Vorverkaufs-, Vereins- u. Abonnementskarten gültig

Im Wiener Café und American Büffet Konzerte.

Morgen Freitag, 16. November 1906
Vollständig neues Sensations-Programm!

Tanz-Institut

Hermann Ochsen.

Zu einem Anfang Dezember beginnenden Kursus nehme Anmeldung in den Sprechstunden von 2—5 Uhr (Sonntags von 11—3 Uhr) entgegen.

Hermann Ochsen, Institut-Tanzlehrer,
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer,
67591 — A 2, 3. —

Für den Salon!

Parzina- Flügel und Pianos,
grosse Auswahl, empfohlen von
Ersten Meistern der Tonkunst
ferner erstklassige 66036 I
Harmoniums
In jeder gewünschten Ausstattung.
Billigste Preise auch gegen Teilzahlung.
Bei Barzahlung höchster Rabatt.

A 2,4 Ferdinand Köhler A 2,4.
Telephon Nr. 1307.

Gesangs-Unterricht.

Habe meinen **Wohnsitz** nach Mannheim verlegt.
Prinz Wilhelmstrasse 17. 2 Treppen.
Sprechstunden Montag, Mittwoch u. Samstag von 2—3 Uhr.
A. Inghoff.
langjährige Schülerin von Mathilde Marchesi, frühere Grossh. Sächs. Hofopernsängerin und Lehrerin für Sologesang an der Hochschule für Musik. 8311

Colosseum-Theater

a. Messplatz. Direktion: **Karl Müller.** Waldhofstr. 12.
Donnerstag, 15. November 1906, abends 8½ Uhr:

Ein Böhm in Amerika.

Freitag, 16. Nov. — Casinosaal.

Rezitations-Abend

des Rezitators u. Schauspielers
O. Vogelmann-Vollrath (München).

Dichtungen von **Goethe, Heine, Baumbach, Wildenbruch, Lenau, Saitiz etc.**
Näheres Programm und Plakate.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Preise der Plätze: Reservierter Sitz M. 2. Unnum. Sitz Mark 1.50. Stehplatz Mark 1. — Studierende Ermässigung (1.50 M., 1 M., 70 Pfg.).
Vorverkauf: Hofmusikalienhandlung K. Heckel, O 3 (10—1 und 3—6 Uhr). 8900

Rosengarten Mannheim

(Nibelungensaal.)
Donnerstag, 15. November 1906, abends 8½ Uhr
Konzert des Kaim-Orchesters
Unsere deutschen Meister,
unter Mitwirkung der Herren **Josef Baier**, Opernsänger und **Hans Hautz**, Pianist.
Leitung: Kapellmeister **Emil Kaiser**

Programm:

I.
1. Choral und Fuge (D moll) . . . . . . Bach.
2. Lydisches Brautlied a. d. Alexanderfest . . Händel.
   Altoboe-Solo: Herr Richard Kamloth.
3. Arie (Mit Würd' und Hoheit angetan) a. d. Schöpfung . . . . Haydn.
   Herr Opernsänger Josef Baier.
4. Reigen seliger Geister a. Orpheus u. Eurydice Gluck.
5. Arie des Tamino a. d. Zauberflöte . . . Mozart.
   Herr Opernsänger Josef Baier.

II.
6. Ouverture Leonore No. 3 . . . . . . Beethoven
7. Zwei Sätze a. d. Forellen Quintett . . . Schubert
   a) Thema und Variationen, b) Finale
   Violine: Herr Konzertmeister Franz Anton Korb
   Viola: Herr Leo Diller
   Violoncello: Herr Theodor Beckenbach
   Kontrabass: Herr Max Wilfroth
   Klavier: Herr Hans Hautz.
8. Aufforderung zum Tanz . . . . . . Weber.
   Für Orchester von Felix Weingartner
9. Vorspiel z. d. Meistersingern von Nürnberg Wagner.

Kassenöffnung abends 8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mk. General-Abonnement, für den Inhaber ausgestellt und für die ganze Saison gültig, 10 Mark.
Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbureau (Kaufhaus), beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse. 30000/057
Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen.

E 5,10 Zur kleinen Börse E 5,10

Heute großes **Schlachtfest**

wozu höflichst einladet [8626
Peter Kempf.

57725
Heinr. Wellenreuther,
Luisenring 55, IV.

Speise-Services

in grösster Auswahl
ältere, sehr hübsche Muster
weit unter Preis
Louis Franz
O 2,2 Mannheim O 2,2.
67899

A. Weinig, Hofphotograph

N 4, 11 Kunststrasse N 4, 11
Telephon 3080. 61909
Atelier für moderne Porträt-Photographie. | Langjähr. Spezialität in Architektur und Maschinenaufnahmen

Männergesangverein „Flora". E. V.

Unser diesjähriges
Konzert
findet am 67560
Samstag, 17. November, abends ½9 Uhr,
im Bernhardushof statt.

Mitwirkende:
Frau **Agathe Lochert-Seubert**, Konzertsängerin hier,
Herr **Fritz Müller**, Konzertsänger hier.
Musikalische Leitung:
Herr **Friedr. Gellert.**

Eintrittskarten zum Preise von **50** Pfg. sind bei den Herren **Gg. Müller**, Mittelstr. 46 **K. Honeck**, T 4, 23, und **H. Hild**, Gärtnerstr. 44, und am Konzertabend a. d. Saaleingang zu haben.

Verein ehemaliger 111er, Mannheim.

Einladung.

Sonntag, den 18. November 1906
findet unser
II. Stiftungs-Fest
verbunden mit
Fahnenweihe
statt, wozu alle Freunde und ehemalige 111er höfl. einladet
Der Vorstand.

Programm.

Vormittags von ½10 bis 11 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine am Hauptbahnhof
11 Uhr: Abmarsch mit Musik zum Frühschoppen nach der „Kaiserhütte".
Abends ½7 Uhr: Offizielle Feier in den Lokalitäten des „Friedrichspark".
NB. Einladungen erhältlich bei unserm I. Vorsitzenden Kamerad Dürr, Jungbuschstr. 8, Kassier Kamerad Berlinghof, Rheindammstr. 24 und bei unserm I. Schriftführer Kamerad Heidenreich, Gr. Wallstadtstrasse 61. 67585

Harmonie-Gesellschaft.

E. V.

Mitglieder-Versammlung

Mittwoch, den 28. November 1906,
vormittags 11½ Uhr
im Saale der Gesellschaft in Mannheim.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Entlastung des Vorstandes und Rechners.
3. Voranschlag für das kommende Rechnungsjahr.
4. Erneuerungswahl für drei Mitglieder des Vorstandes.
5. Erneuerungswahl für zwei Mitglieder des Beirats.

Mannheim, den 14. November 1906. 67687
Der Vorstand.

Mal- und Zeichenschule

von **Albert Schenk**, Kunstmaler, Luisenring 12
Unterricht in Aquarell- und Ölmalerei nach der Natur u. Vorlagen, ...bilder. Zeichnen nach der Natur und Gips... in Kohle, Stift, Feder oder Pastell. 66643

Restaurant Terminus, N 3, 12.

Heute sowie jeden Donnerstag
Grosses Streich-Konzert
des berühmten Künstler-Quartetts. Eintritt frei.
Gleichzeitig empfehle meinen vorzügl. bekannten **Mittagstisch** im Abonnement zu **70** und **90** Pfg. 66922
Hans Mühlbenrich.

Karl Götz

Werderstr. 3 **Mannheim** Werderstr. 3
Lehrer für Tonbildung
Deklamation und Vortrag. 61480

Wir haben im Haus N 7, 30 (Friedrichsring)
eine **Privatklinik** eröffnet!
Dieselbe enthält Zimmer I., II. u. III. Cl., Operationsräume, Centralheizung, elektrische Beleuchtung, ferner ein 2644
Inhalatorium,
für Raum- u. Apparatinhalationen. Jeder Patient kann sich von seinem Arzt behandeln lassen!
Telephon 1551.
Dr. med. Borgnis,
Spezialarzt f. Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe.
Dr. med. Hagenau,
Spezialarzt f. Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten.

Kaufmännischer Verein

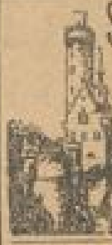
Mannheim. (E. V.)
Donnerstag, 15. Nov. 1906,
abends 8½ Uhr,
im Saale des Bernhardushofes

Vortrag

des Herrn
Redakteur Max Klemm
aus Pforzheim
„Der Schwarzwald und sein Leben"
(Mit Vorführung von Lichtbildern aus dem Atelier des Herrn Hofphotogr. Blumenthal, Wildbad).

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à Mk. .— in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung **K. Ferd. Heckel**, in der Musikalienhandlung **Th. Sohler** und in der Buchhandlung von **Brockhoff & Schwalbe** hier, sowie in der **Baumgartner**'schen Buchhandlung in **Ludwigshafen** am Rhein zu haben.
Die **Karten** sind beim Eintritt in den Saal **vorzuzeigen**. (Die Tageskarten abzugeben.) 8004/58

Die Saaltüren werden punkt 8½ Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.
NB. Die geehrten Damen werden höfl. gebeten, die Hüte abzunehmen.
Der Vorstand.



Schwaben-Club

Mannheim.
Samstags
Zusammenkunft
Lokal:
Rosengarten.
U 6, 19.

Ortskrankenkasse der Dienstboten Mannheim.

Stellenvermittlung
für häusliche Dienstboten.
Häusliche Dienstboten, als: Köchinnen, Zimmermädchen, Kindermädchen rc. erhalten jeden Tag **unentgeltlich** von der Ortskrankenkasse der Dienstboten O 3, 11/12, Stellen vermittelt.
Von den Dienstherrschaften wird als Ersatz für bare Auslagen 1 Mk. pränumerando erhoben. 61081
Die Verwaltung:
Kempf.

Täglich frische
Ia. Frankfurter Bratwürste.
Daniel Gross,
Fleisch- und Wurstwaren
P 5, 5. 40512

Kaiser-Dessert
pro Pfund **2.40** Mk.
Prinzen-Mischung
pro Pfund **2.—** Mk.
Immer frisch.
Chocoladen-Greulich
[illegible], am Speisemarkt.

Damen-Kopf-

waschen (Shampoon) sowie erfolgreichste Haarpflege. Waschen mit Shampoon, Teer Eigelb, Tee (für blonden Haar) Petrol Harlyn-Tee ges. geschützt Augenschmerzen u. gesündest. Warmluft-Trockensystem. **I. Atelier für alle künstlich. Haararbeiten** in höchster Naturtreue bei billigen Preisen. Goldene Medaille 1902, höchste Auszeichnung. 61923

A. Bieger, Hof-Friseur
N 4, 13, Kunststr
— Telephon 2395. —

Max Neumanns
Diamant-Kitt

zum Kitten zerbrochener Gegenstände das beste der Welt. Preis per Flasche 30 u. 50 Pfg.
Zu haben in Drogerien, Colonial-, Haushaltungs-, Glas-u. Porzellan-Geschäften.
Haupt-Depot für **Mannheim** und **Heidelberg**
Jacob Damm,
N 4. Mannheim. N 4.

Die

Heilwirkung

der

modernen physikalisch diätetischen Therapie, Elektrizität, Licht, Wasser, Massage

im

Lichtheil-Institut „Elektron"

nur N 3, 3, I. St.

Inhaber: Direktor Hch. Schäfer.

Danksagungen:

Ich Unterzeichneter bestätige hierdurch, daß ich dank einer mehrwöchentlichen Behandlung bei Herrn Direktor Heinrich Schäfer, Lichtheil-Institut „Elektron" Mannheim, N 3, 3, I. Stock, vollständig wiederhergestellt wurde, und sind meine Beschwerden, wie: **Schlaflosigkeit, Aufgeregtheit, Angstgefühle und Müdigkeit** vollständig geschwunden. Als ich zu Herrn Direktor Heinrich Schäfer kam, war ich in einer derart traurigen Verfassung, daß ich glaubte, nicht mehr leben zu können, **aber dank der guten Wirkung, welche die Behandlung auf meinen Organismus ausübte,** fühlte ich mein Leiden mit jedem Tag besser werden. Ich spreche hiermit Herrn Direktor Hch. Schäfer meinen innigsten Dank für die Wiederherstellung meiner Gesundheit aus und kann ich die Behandlung jedem Leidensgenossen aufs wärmste empfehlen.

gez. R. Ab.

Dank einer dreiwöchentlichen elektr. Behandlung im Lichtheil-Institut „Elektron" Mannheim, N 3, 3, I. Stock, kann ich meinen häuslichen und geschäftlichen Arbeiten vollständig wieder nachkommen und sind meine Beschwerden wie: **hochgradige Nervosität, Angstgefühle, Herzkrämpfe, Schlaflosigkeit, Müdigkeit, Verdauungsstörung, Blähungen etc. gänzlich geschwunden.** Was ich nicht mehr erhoffte, ist durch die Anwendung im Lichtheil-Institut „Elektron" bezweckt worden und bin ich doch heute ein Mensch geworden, der wieder Mut hat, etwas zu unternehmen. Ich habe nur heißen Dank für die Wiederherstellung meiner Gesundheit und kann ich das Institut jedem Kranken bestens empfehlen, wozu mich nicht nur ein Dankgefühl veranlaßt, sondern auch ein Mitgefühl mit allen Nervenleidenden.

gez. Frau R. Z.

Am Schlusse meiner Kur in dem Lichtheil-Institut „Elektron" Mannheim, N 3, 3, muß ich mit dankerfülltem Herzen berichten, daß dieselbe für mich von großartigem Erfolg war. Infolge meiner schwachen Nerven habe ich mich seit einigen Jahren der Behandlung mehrerer Aerzte unterzogen, welche jedoch sämtliche so viel wie nichts ausgerichtet haben. Mit der Behandlung des Herrn Direktor Schäfer obigen Instituts bin ich sehr zufrieden und spreche für dessen Bemühungen hiermit meinen besten Dank aus.

gez. G. G.

Bestätige hiermit Herrn **Heinr. Schäfer, Lichtheilinstitut Elektron Mannheim** N 3, 3, von ganzem Herzen, daß ich bei ihm eine 6wöchentliche Kur gemacht habe und finde keine Worte, um Herrn Schäfer meinen Dank ausdrücken zu können, denn er gab mir das Leben wieder. Als ich zu ihm kam, befand ich mich in der traurigsten Verfassung, die man sich denken kann. Ich war hochgradig nervös, menschenscheu, energielos fortwährend müde, nicht fähig mich zu beschäftigen, noch einen Gedanken zu fassen, keine Lust zum Berufe unzugänglich für jedermann, gesellschaftlich vollständig unbrauchbar, melancholisch, sodaß sich sogar Selbstmordgedanken einstellten. Ich versuchte das letzte und zwar eine Kur bei Herrn **Schäfer Mannheim**, N 3, 3. Schon nach 14tägiger Behandlung trat auffallend Besserung ein, sodaß ich nach 6 Wochen gesund wie ein Fisch im Wasser war. Worte sind überhaupt zu arm, um den Dank auszudrücken, den Herr Schäfer verdient, denn er gab mir tatsächlich das Leben wieder. Ich danke Herrn Schäfer herzlich für seine erfolgreiche und gewissenhafte Behandlung und kann die Heilmethode des Herrn Schäfer mit bestem Gewissen allen Leidensgenossen aufs wärmste empfehlen.

P. W., Tonkünstler.

Heilfaktoren:

komb. elektrisches Lichtheilverfahren

Glüh- und Bogenlicht-Bäder, Vier-Zellen-Bäder nach **Dr. Schnee, konzentrierte Lichtbehandlung nach Finsen. Blaulichtbestrahlungen** nach **Dr. Kaiser, Eisenlichtbehandlung nach Professor Bromayer.**

Anwendung der gesamten Elektro-Therapie

Hochfrequenzstrome, Galvanisation, Faradisation, Wechselströme, Sphas. Strom, Gleichstrom, pulsierender Gleichstrom, Franklinisation, Hydro-elektr. Bäder, elektr. Massage, elektr. Gymnastik, Vibrations-Massage, alle Arten med. Bäder,

Röntgen-Laboratorium.

Wichtig für Herzleidende, Untersuchung mit Röntgenstrahlen und orthodiagraphischer Aufzeichnung des Herzbildes. Alle Anwendungen sind absolut schmerzlos.

Erfolgreich angewendet bei: **Gicht, Rheumatism., Magen-, Darm-, Leber- u. Nierenleiden, Blasenleiden, Syphilis, Arzneisiechtum, Gelenkentzündungen, Drüsenleiden, Stuhlverstopfung, Blutstörungen, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Zuckungen, Krämpfen, Lähmungen, Veitstanz, Angstgefühl, Müdigkeit, Schwächezuständen, Bleichsucht, Skrophulose, bei Asthma, Heiserkeit, Verschleimung, Haarausfall, Haarschwund, beginnender Kahlköpfigkeit, kreisförmiger Kahlheit, Schuppen etc.** Grundprinzip meiner Behandlung ist, durch eine geeignete mechanische Behandlung des Körpers denselben anzuregen zu besserer Arbeit, durch reichliche Blutzufuhr die Körperteile zu kräftigen, den jedem lebenden Wesen innewohnenden Heiltrieb zu unterstützen, damit der Körper nicht schließlich in dem fortwährenden Kampfe gegen die Abschwächung der Lebensfähigkeit unterliegt. **Licht, Luft, Elektrizität** sind dieselben Mittel, deren sich die Natur in diesem Kampfe selbst bedient. Deshalb wird die Behandlung mit diesen Naturheilmitteln gut vertragen.

Originale obiger Danksagungen liegen Interessenten zur Einsicht offen.

Nähere Auskunft erteilt die 67045

Direktion Hch. Schäfer.

nur N 3, 3, I Stock.

Zivile Preise. Prospekte gratis.

Erstes und größtes derartiges Institut am Platze.

Täglich geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

6jährige Praxis in Mannheim.

Separat-Abteilungen für Damen und Herren.

Bitte Ausschneiden!

Dieser Ausschnitt berechtigt den Inhaber für ein Probe-4Zellen-Bad System Dr. Schnee, spez. geeignet für Nervenleiden jeder Art zum Preise von 1.50 Mk.

Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft.

Schiffahrt
Spedition
Lagerung

Gegründet 1842. Reorganisiert 1882.

Telegr.-Adr.: **Mannschlepp**

Export
Import
Sammelverkehr.

Nähere Auskunft über Frachten etc. erteilen:
die Direktion in Mannheim und die Vertreter in
Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Duisburg, Karlsruhe, Strassburg-Kehl, Hamburg, Stuttgart, Basel, Mülhausen, Zürich. 61563

Bier- u. Weinhandlung F. E. Hofmann

S 6, 33 Telephon 446 S 6, 33

liefert prompt und in bekannter Güte in Flaschen, Syphons und Gebinden
Augustinerbräu München 63956
Fürstenbergbräu, Tafelgetränk Sr. Maj. d. Kaisers
Pilsener I. Aktienbrauerei
Kulmbacher Erste Aktien-Export-Brauerei, ärztlich empfohlen
Durlacher Hofbräu Mannheim
Selzerbrunnen Grosskarben.
Naturreine Weine in allen Preislagen.
Preiscourant steht gern zu Diensten.

Gegenerklärung.

An Till. Herren Architekten, Baumeister, verehrl. Baubehörden und Einwohnerschaft von Mannheim.

Der Verein selbst. Gipsermeister und Stuckateure von Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung hat in den Zeitungen eine „Erklärung" veröffentlicht, welche lediglich dem Bestreben entsprungen ist, uns vor der Oeffentlichkeit bloszustellen und geschäftlich zu schädigen.

Es wird uns daraus ein Vorwurf gemacht, daß wir uns an der Aussperrung der freiorganisierten Gehilfen nicht beteiligten.

Das Vergehen, welches die freiorganisierte Gehilfenschaft begangen hat, besteht darin, daß sie bei den Arbeiten für die hiesige Ausstellung sich weigerte, mit den Mitgliedern der christlichen Gewerkschaft zusammen zu arbeiten.

Wir haben dem Verlangen der Mehrheit, hierwegen die freiorganisierten Arbeiter auszusperren, nicht stattgegeben und haben gegen den vom Verein gefaßten Beschluß gestimmt.

Wenn unser Vorstand selbst die Vereins-Verpflichtungen deren Erfüllung er von uns verlangt, nicht einhält, haben wir keine Veranlassung, die gegen unseren Widerspruch gefaßten Vereinsbeschlüsse unsererseits durchzuführen und möge deshalb Herr Koto uns zunächst den Beweis liefern, daß er nicht selbst unter Umgehung der Vereinsbeschlüsse bei Submissionen die Vereinspreise unterbietet.

Die Vereinsbeschlüsse sind nicht dazu da, daß die Interessen einzelner Firmen, die an der Spitze stehen, gewahrt werden, und alle andern den Schaden davon haben sollen.

Eine Unwahrheit ist, wenn behauptet wird, daß wir dem Vereinsbeschluß über die Aussperrung zugestimmt oder gar uns dem Verein gegenüber unterschriftlich verpflichtet haben.

Wenn es aber ein so schweres Verbrechen ist daß wir freiorganisierte Arbeiter beschäftigen warum veröffentlicht man nicht auch die anderen Firmen die ihre gleiche Verpflichtung schriftlich übernommen haben, Leopold Stirmlinger und Albert Deckert und die Firma Franz und Schaaf, die am zweiten Tag nach der Aussperrung ihrer Vorarbeiter zu den freiorganisierten Arbeitern mit der freilich vergeblichen Aufforderung zum Wiedereintritt geschickt hat? Aber freilich, Herr Schaaf ist Kassier, Herr Stirmlinger, Schriftführer und Herr Deckert, Beirat des Vereins.

Wir können daher nur damit schließen, daß die geschilderten Vorgänge nicht auf unseren geschäftlichen Charakter, sondern auf den geschäftlichen Charakter der Herren Vereinsvorstände ein schlechtes Licht werfen.

Mannheim, den 10. November 1906. 67632

Samuel Benzinger, Feudenheim, Daniel Böckenhaupt, Mannheim, Adam Bozheimer, Feudenheim, Otto Käßler, Mannheim, Martin Franz, Mannheim, Jakob Müller, Mannheim.

Die Erfahrung lehrt,

daß Ludwig & Schütthelm's

Racahout „Marke Stoll"

ein wohlbekömmliches, nahrhaft und leicht verdauliches

Frühstücks- und Abendgetränk

, welches sich im Laufe der Jahre **ohne nennenswerte Reklame** viele Freunde bei den an **Magen- und Darmkrankheiten** in Betracht ta... erworben hat.

Nicht allein für Erwachsene, sondern **auch bei Kindern** hat **es** sich **glänzend bewährt.**

Echt nur in Cartonpackung mit der Bezeichnung: **„Marke Stoll".**
Niemals lose gewogen!

Zu haben in allen Apotheken und besseren Drogerien u. A. bei:
Apotheker **Fischerl,** R 1, 1; **Dr. Fenzling,** Mittelstraße; Drogerie **Claus,** Seckenheimerstraße 8; **Merkur-Drogerie,** Gontardplatz; Drogerie **Stutzmann,** Q 5, 5; **Ludwig & Schütthelm,** Drogerie, O 4, 3; **Badenia-Drogerie,** U 1, 9; **Waldhorn-Drogerie,** D 3, 1, **Jacob Lichtenthäler,** R 3, 11.
Ferner zu haben bei: **Gebrüder Ebert,** O 3, 14, **M. Haustein,** L 14, 1, **J. Harter,** N 4, 22; **J. Knab,** Q 1, 5; **F. Lochert,** Q 1, 9; **Kern,** C 7, 10; **Wilh. Müller,** U 5, 26; **G. Weber,** Seckenheimerstraße 10; **Jac. Uhl,** M 2; **Sippert,** Rheindammstraße 26.

Versüßte: Cart. à ½ kg Mk. **2.—,** 6 Cart. Mk. **11.—**
Unversüßte: Cart. à ½ kg Mk. **2.20,** 6 Cart. Mk. **12.—**

Man verlange Proben und Prospekte bei den **Fabrikanten Ludwig & Schütthelm,** Hoflieferanten O 4, 3.
6 061

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Arbeits-Vergebung.

Für den Neubau der Schillerschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden: 30000/162

1. die Zimmerarbeiten,
2. die Dachdecker- und Blitzableitungsarbeiten,
3. die Spenglerarbeiten.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

Montag, den 26. November l. Js., vormittags 11 Uhr, auf Zimmer 10 des unterzeichneten Amtes einzureichen, woselbst auch Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten in Empfang genommen werden können und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Mannheim, den 10. November 1906.

Städt. Hochbauamt:
Perrey.

Bekanntmachung.

Lieferung von Papier und Schreibmaterialien für das Jahr 1907 betr.

Nr. 41089 I. Die Lieferung von Papier und Schreibmaterialien für die Stadtgemeinde für das Jahr 1907 soll im Submissionsweg vergeben werden.

Angebote auf Lieferung dieser Materialien mit spezieller Preisangabe sind verschlossen und mit der Aufschrift „Schreibmaterialienlieferung" versehen bis längstens **Dienstag, den 27. November ll. Js., nachmittags 3 Uhr,** auf dem Rechnungskontrollbureau, Rathaus III. Stock (Oberbau) einzureichen, woselbst die Lieferungsbedingungen kostenlos erhältlich sind und jede Auskunft erteilt wird.

Mannheim, den 8. November 1906. 30000/163

Bürgermeisteramt:
Ritter. Hartmann.

Auszug aus dem bürgl. Standesregister für den Stadtteil Neckarau.

Oktober. Verkündete:
30. Eisenbohrer Wilhelm Eckert u. Elisab. Brenneisen.
30. Bautechniker Phil. Ludwig Orth u. Barb. Oehlschläger.
November.
1. Fabrikmeister Josef Weber u. Anna Maria Gruber.
2. Tagl. Gg. Phil. Müller u. Balbina Fischer.
6. Spengler Peter Hens u. Elisabetha Hildenbrand.
8. Former Gg. Heinr. Benner u. Barb. Franziska Black.

November. Getraute:
3. Postassistent Friedrich Redholz m. Elisab. Barb. Rieser.
3. Bahnarbeiter Gg. Fried. Walz m. Elisab. Siegmann.
8. Eisendreher Emil Gönge m. Elisabetha Hornig.
10. Kutscher Peter Siegel m. Anna Wagner.

Oktober. Geborene:
27. d. Fabrikarb. Max Baumgarten e. T. Kath. Wilhelmina.
28. d. Steiher Wilh. Kohl e. T. Lilli Maria.
27. d. Fabrikarb. Jakob Rau e. T. Sofia Maria.
November.
1. d. Monteur Joh. Fried. Rodemann e. S. Friedr. Wilh.
2. d. Eisenbohrer Thomas Elsesmith e. S. Heinrich.
4. d. Metallschleifer Franz Kattermann e. S. Phil. Kurt.
2. d. Former Andr. Steigerwald e. T. Anna Eva.
3. d. Fabrikarb. Wilhelm Eder e. T. Anna Crescentia.
4. d. Fabrikarb. Joh. Karl Oberdorf e. S. Karl Friedr. Heinrich.
5. d. Bäckermeister Heinr. Lud. Schneider e. S. Ludw. Heinrich.
6. d. Former Karl Wagner e. T. Christina Elis.
6. d. Schuhmachermstr. Josef Schlachter e. T. Klara.
10. d. Maurer Anton Bisson e. T. Berta.

Oktober. Gestorbene:
28. Karl, S. d. Eisenbohrers Karl Merkel, 10 M. 28 T.
30. d. Volksschülerin Klara Johanna Jakobine, T. d. Kaufmanns Jean Reinhardt, 13 J. 10 M.
November.
1. Karl Ludwig, S. d. Gummiarbeiters Peter Weiß, 17 T.
4. d. Privatin Eva geb. Grüner, Witwe d. Ratschreibers Gaisert. Friedr. Sänger, 80 J. 10 M.
7. d. verw. Ausläufer Philipp Weiß, 60 J. 2 T.
10. Ludwig Heinrich, S. d. Bäckermeisters Heinr. Ludw. Schneider, 5 T.
10. Wilh., S. d. Musikers Johann Jäger, 2 M. 4 T.

Färberei R. Schaedla

Chem. Reinigungsanstalt 61909

E 1, 14. Telephon 1488 **Q 3 10.**
Marktstrasse — Nächst der Concordienkirche

Annahme für Lindenhof: Gontardplatz 1.
Rasche Lieferung — Billigste Preise
Anerkannt tadellose Ausführung

Inhalier-Apparate

in solider Ausführung zu mässigen Preisen.

Sämtliche **Zubehörteile** und **Ersatzstücke**

Reiche Auswahl in **Closetstühlen** und **Bidets**

Wärmeflaschen aus Gummi und Blech

Wärme-Dauer-Compressen

in verschiedenen Grössen. 63078

Sämtliche Artikel zur Wochen- und Krankenpflege.

Separate Anprobierzimmer. — Damenbedienung.

Friedrich Dröll

Q 2, 1. — Tel. 460. — Gegr. 1816.

Mannheimer Jubiläums-Cigarre

Friedrichsburg

Original-Grösse

Beste 10 Pfennig-Cigarre

— Nur echt mit diesem Namen! —
Zu haben in allen Spezial-Geschäften

Pelzwaren.

Empfehle alle Neuheiten in gediegener Ausführung.

Stolas in allen Preislagen. 67618

H 3, 19/20 **Louis Müller** H 3, 19/20

Jungbuschstrasse. **Pelzhandlung** Jungbuschstrasse.

Umarbeitungen — grüne Rabattmarken — billige Preise.

Rechnungs-Formulare in neuer Schrift zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.**

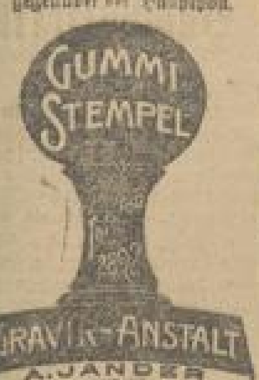
SOLO Feinste Margarine — bester Butter-Ersatz. **in Carton**

67117

Ittmann H. 1, 8. **Auf Credit** Anzüge, Paletots, Damenconfection, Kleiderstoffe. Leichteste Zahlungsbedingungen. Credit

67391

A. Jander
P 2, 14 Planken P 2, 14
gegenüber der Hauptpost.



Stempelständer
für 4, 6, 8, 10 und 16 Stempel passend. 61549

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Unser
Lockenwasser
giebt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkräuse à Glas M. 1.— in der
Medicinal-Drog. z. roten Kreuz
N 4, 12, Kunststraße.
Ferner zu haben bei:
H. Urbach, Drogerie Planken D 3, 8
Heinr. Häßlig, Friseur N 3, 13b
C. D. Kuß, Drogerie D 3, 1

Möbellager
Wilhelm Schönberger
S 6, 31 • Telephon 3857
Moderne
Schlaf- u. Wohnzimmer
sowie 42280
Küchen-Einrichtungen.
Billigstes Geschäft am Platze da keine Ladenmiete.

Gefunden

Herren-Portemonnaie mit Inhalt gefunden. 8560 Abzuholen bei Weickum, Tullastraße 15.

Unterricht.

FRANZÖSISCH A. Dupuy Hansahaus. Prosp. u. Referenz. grat. D 1, 7/8.

Dr. Weber-Diserens
Sprach-Institut
E 5, 1 Gegründ. 1895
Kurse u. Privatunterricht in Franz., Engl., Ital., Span., Russ., Handels-Korrespondenz in obigen Sprachen.
Referenzen von Hunderten von Schülern. — Eintritt jederzeit. Prospekte franko
Examenvorbereitung. —
Nachhilfeunterricht. —
Uebersetzungen.

Sprachen-Institut
W. Hackny
gegründet 1898.
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Englisch, Französisch, Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversat., Handels-Korrespondenz.
Nur Lehrer der betr. Nation.
Deutsch für Ausländer, Uebersetzungen.
Beste Referenzen. 41551

English Lessons
Mrs. Cecile Crasby
Engländerin (gepr. Lehrerin)
F 2, 4 a, III. 4188
Telephon 3605.

Gründl. Mathematik-Unterricht wird erteilt. Offert. u. Nr. 43754 an die Exp. ds. Bl.

Frauen u. Fräul.
können in kurzer Zeit das
Neu- und Glanzbügeln
gründlich erlernen. 41767
Sophie Kramer, Wtw.
Q 4, 8/9 1 Treppe.

Gesangsunterricht u. vollständige Gesangsausbildung erteilt 42003
Fr. Hermine Bärtich, L 15 10, (Mehrjährige Schülerin von Prof. Stockhausen).
Bei Monatskursen Ermäßigung.

Vermischtes

Tücht. Kaufmann (auch im Buchschreiben geübt) sucht Aushilfe-Beschäftigung bis 1. Jan. Offerten unter Nr. 8547 an die Exped. ds. Bl.

Plissé-Anstalt
Geschwister Schammeringer, F 6, 6. 40504

Logenplätze
zu übernehmen gesucht für den Winter oder für ganz zwei ½ 1. Ranglogenplätze. Angebote unter Nr. 41605 an die Exp. ds. Blattes.

Schöne, große **Nebenzimmer** mit Klavier-Benützung noch zu vergeben im Wilden Mann, N 2, 10/11. 425

Nebenzimmer
mit Klavier, 40—50 Personen fassend, zu vergeben. 8104
Trifels, C 3, 10.

Tücht. Person empfiehlt sich i. Flicken v. Kleid. u. Wäsche. Zu erfr. Belfstr. 23, 4. St. r. 8169

Zum Weiß-, Bunt- und Bouillon-Sticken, Tanzstund-Schleifen wird angenommen. 41588
J. [illegible] Wm., O 4, 15, 2. Tr.

Monogramme in Ueberzieher, Tanzstundschleifen
in feinst. Ausf., billigst. 4351
W. Hautle S 2, 2. Tel. 2804

Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. 8487
T 6, 37, 5. Stock.

46450

Alt bewährt — immer begehrt

Amor

Das beste Metall-Putzmittel.

Ueberall zu haben in Dosen à 10 Pfg. Fabr. Lubszynski & Co., Berlin N.O.

Frachtbriefe
sind zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Druckerei G. m. b. H.

⚒ **Ruhrkohlen und Koks** ⚒
deutsche und englische Anthracit
in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franko Haus
Medden & Koch.
Bureau: Hafenstrasse 10. Telephon No. 639

Kostüme
aller Art
werden chic und billig angefertigt. 40598
Frau **Seidel**, Robes,
B 4, 30, I. Etage.

Am 26. v. Monats ein
kleiner Schnauzer
zugelaufen gekommen auf den Namen Fritz hörend abzugeben gegen Belohnung.
Jean Blaude,
Seilerstr. 10. 42844

Dame bess. Standes findet liebevolle, diskrete Aufnahme, Pension tägl. 2—3 M. in gel. Villa bei gebild. Familie. Offerten unter W. 43 postlagernd Weinheim. 7518

Damen finden l. Aufnahme und strengster Diskretion bei Frau **Schmiedel**, Hebamme **Weinheim**, [illegible] 11.

Kind, bess. Herkunft, wird in sorgfältige, fachliche Pflege genommen in gebildeter Fam. [illegible] Frischer, Hemsbach bei Weinheim. 7514

Geldverkehr.

Privatkapital
für 1. und 11. Hypotheken, besser O jetzt placiert 2440
Egon Schwartz Mannheim T 6, 21
Friedrichsring.

Darlehen, direkt vom Bankgesch., geg. Sicherh. als Verpfändung d. Hausstandes etc., in Raten rückzahlbar, beschafft **Gh. Komnik**, Windeckstraße 28 III. 41654

150.000 Mk.
ganz oder geteilt auf prima O jetzt per sofort oder später als erste Hypothek unter sehr günstigen Bedingungen anzulegen. Offerten womöglich von Selbstreflektant. unt. Nr. 42378 an die Expedition ds. Blattes.

I. Hypotheken
zu 4% auszuleihen. Näheres A. Z. 100 postl. Seckenheim.

Gelder
zur 1. u. 2. Stelle, auch auf ländl. Objekte, ferner Anlagen und Hotels usw. unt. günst. Beding. vermittelt **M. Leiz**, Langstr. 36 2 St. 38231

Geld
beschafft schnell, reell u. diskret. Offert. u. No. 28719 a. d. Exped.

Welcher
Kapitalist
ist bereit, äußerst lukratives Unternehmen mit 10—20 Mille zu unterstützen. Es läßt sich leicht ein Jahresumsatz von Mark 60000.— und ein Reingewinn von Mark 20000.— erzielen.
Offerten erbeten unter Nr. 42273 an die Exped.

Ankauf

Ein gebrauchter
Kassenschrank
wird zu kaufen gesucht.
Gefl. Off. u. L. 43002 a. die Exp. ds. Bl.

Gold, Silber und Brillanten
kauft zu höchsten Preisen
Hch. Solda, Juwel., Q 1, 13.
Werkstatt für Reparaturen u. Neuarbeiten. 42807
Vergolden, Versilbern.

Kaufe Möbel, Betten, Nähmaschinen; auch Pfandscheine über dieselben. 42806
Frau **Schüßler**, Pflügersgrundstraße 17.

Zahle hohe Preise
für getr. Kleider, Schuhe und Stiefel. Komme auf Wunsch ins Haus. 7939
F. Hauer, G 4, 1.

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft
41636 **A. Koch, S 1, 10.**

Zahle hohe Preise für Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider u. Stiefel.
40879 **Peter Haas,** N 4, 8.

Brillanten
altes Gold u. Silber
kauft zu den allerhöchsten Preisen
M. Karolus,
Uhrmacher, G 5, 13.

Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel kauft **Lud. Herzmann,** 12775 F 2, 1

Kaufe bei sofortiger Kassa Pariserwaren, Herren- u. Damenstoffe, Futter, Weißwaren etc., Pfandscheine, zahle die höchsten Preise. Komme dies. Monat jede Woche einmal n. Mannheim. 7545
Angebote unt. A. 40 hauptpostlagernd Mannheim.

Wer Briefmarken
alte, oder seine Sammlung verkaufen will, wende sich an **Paul's Briefmarkengeschäft Mannheim, Q 5, 10,** vis-à-vis dem Allg. Krankenhaus. Zahle die höchsten Preise.

Kaufe Möbel, Betten, ganze Einrichtung. Frau Schüßler, Pflügersgrundstr. 17. 41082

Einstampfpapier,
Bücher, Akten
unter Garantie des Einstampfens, sowie altes Papier, Lumpen und Neutuchabfälle, Alt-Eisen, Zink, Zinn Kupfer, Blei, Messing, sowie alle Sorten Metallaschen kauft zu den höchsten Preisen
Wilh. Kahn
Tel. 1886. Q 5, 16.
Auf Wunsch wird jedes Quant. abgeholt.

Briefmarken,
An- und Verkauf. 42102
Q 3, 19.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 41624
Georg Dambach, T 2, 21.

Verkauf.

Hochrentables Haus im Bau begriffen, verkäuflich. Accidersparnis.
Off. unt. Nr. 38379 a. d. Exped. d. Bl.

Baugelände
ca. 8000 qm, in Weinheim a. d. Bergstr., an 4 Straßen, ca. 150 m vom Hauptbahnhof gelegen, 28—30 Bauplätze geb. oder sich auch zu einer Fabrikanlage eignend, ist billig zu verkaufen.
Offerten unter R. Z. 41527 an die Exped. ds. Bl.

Ein gut erhaltenes Einspänner-Coupé billig zu verkaufen. Q 7, 27. 42347

Zigarrengeschäft
gut gehend sofort zu verkauf. Offert. H. B. Nr. 37 postlagernd Mannheim 42989

Ziegelei
zu verkaufen!
In der nächsten Umgebung von Kehl ist eine in großem Maßstabe angelegte 41982
Ziegelei mit Ringöfen
die eine beständige gute Kundschaft besitzt, wegen Todesfall des Besitzers, preiswürdig zu verkaufen.
Weitere Auskunft erteilt die Agentur Leopold **Kaufmann** in Kehl a. Rh.

Ein Wurst-Spezialgeschäft ist wegen Wegzugs unter Uebernahme der Vorräte und des Inventars gegen billige Berechnung abzug. Zu erfr. in der Exp.

---

1 gut erhaltener, gebrauchter **Dampfkessel** (6 Atm.) mit **Dampfmaschinen** (6 Pferdek.) und **Transmission** ist wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. 42981
Offerten unter Nr. 42051 an die Exped. ds. Bl.

Kurze Zeit gebrauchtes Salon-Piano Verhältnisse halber zum halben Preis zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8485 an die Exped. ds. Bl.

Fast neue Handkiste mit Oberliche u. Beschlag billig zu verkaufen. 42040
Tullastraße 22, part.

Piano gut erhalten, billig zu verkaufen. 4034
Demmer, Pianof. Luisenstr. 6.

Gut erhaltener
Winterüberzieher
billig zu verkaufen. 42083
F 5, 22, 2 Treppen.

Motorwagen Benz,
ält. Modell, gut wie neu, bill. zu verkaufen. 42894
Näheres im Verlag.

Gebrauchter guterhaltener
Kassenschrank
mit Panzer und eisernem Untersatz billig zu verkaufen.
Schneibel,
O 6, 5, Hinterhs. 42868

Guterh. Frack u. Hose, mittl. Größe z. verk. L 8, 3a p. 8670

Kleiner liegender Gasmotor
(Deutzer) für Metzgerei u. dgl. Betriebe geeignet preiswert zu verkaufen. Zu sehen im Betrieb. 8559 Schwetzingerstr. 120.

Divans (neue)
als Spezialität von 30 Mark in allen Preislagen 40943
Andr. Reski, Schwetzingerstr. 97.

Gebrauchter, guterhaltener
Kassenschrank
wegen Umtausch billig zu verk. Off. unt. Nr. 39616 an die Exped.

Mehrf. prämiierte deutsche Dogge (Rüde) 1½ Jahre alt zu verk. Näh. E 4, 6. 8471

---

1 wachsamer Hof- oder Fabrikhund zu verkaufen. Augartenstraße 59, 4. Stock.

Lagerplatz
eingezäunt 1700 qm mit Schuppen, zwisch. Rheinau u. Neckarau gelegen, zu verm. od. zu verk. Näh. Friedrichsfeld, 48 in Neckarau.

Großer Tisch
250×150 cm, mit grünem Tuchüberzug, abzugeben. Näheres J 1, 6, Schreinerei. 40589

S 1, 16 Lohkäs
zu verkaufen. 40762

---

1 hochf. Büffet, eleg. Lüster, Spiegelschrank, Waschkommode m. Spiegelaufs., Bücherschrank, Schreibtisch, Chaiselongue, Kücheneinrichtung, Nähmaschine, Roßhaarmatratze.
Aufbewahrungs-Magazin
R 6, 4. 7940

Feiner Esch-Ofen, fast neu, zu verkaufen. 8479
H 7, 12, part.

Ein wirklich hervorragendes u. belehrendes Weihnachts-Geschenk für Knaben ist eine Engelswerk-Dampfmaschine

mit der Engels-Marke.

Abbildung ½ der natürl. Grösse.

No. 54004. Feine Dampfmaschine, bester, solider Konstruktion, mit liegendem stahlblau patiniertem Messingkessel, Kesselhaus aus tiefblauem Stahlblech, Oszillierender Dampfzylinder, Regulator, Sicherheitsventil, Dampfpfeife, hoher Kamin mit Untersatz. Alles auf fein poliertem Brett montiert. Sämtliche Armatur en fein vernickelt und poliert. 19½ Centimeter lang, 14½ Centimeter breit und 25 Centimeter hoch, per Stück Mark 4.50.

No. 54005. Wie No. 54004, aber 22 Centimeter lang, 16 Centimeter breit und 29 Centimeter hoch, per Stück Mark 5.50. (Porto extra).

Neuesten Weihnachtsnachtrag über Spielwaren, Christbaumschmuck u. s. w. sowie grosse illustrierte Preisliste über ca. 7000 Gegenstände versende ich umsonst, portofrei und ohne Kaufzwang an Jedermann. 2638

Bei grösseren Sammelaufträgen extra Vergünstigungen!

Engelswerk C. W. Engels,
Foche bei Solingen (Rheinland).
Grösstes Stahlwaren-Fabrik-Versandgeschäft der Welt.

Esch & Cie. Fabrik irischer Oefen, Mannheim
empfehlen ihre 66511

Musgrave's
Original Irische Ofen
für Wohnräume, Schulen, Kirchen, Ateliers, Läden, Werkstätten, Gärkeller, Restaurants, Trockenräume, Treppenhäuser etc.

Niederlage **F. H. Esch** Mannheim
Teleph. 503. Q 1, 3 Breitestr.
Lager in Füllregulier-, Steinkohlen- und Petroleum-Oefen, Gasko- und Heizapparaten, Badeöfen und Wannen.
Engl. Stalleinrichtungen
Roeder's Kochherde.

Haarausfall, Gesichtspickel, offene Beine, Ausschläge.
Elektro-physikalische Heilanstalt
Röntgen-Kabinet O 4, 14 Chem. Laboratorium
Spezial-Arbeit für Herz- u. Nervenkrankheiten. Elektrische Lichtbäder. Vibrationsmassage. Vierzellenbäder n. Dr. Schnee. Sinusoidal Wechselstrombäder nach Dr. Smith. Alle Arten med. Bäder. Spezielle Behandlung Geschlechtskranker. 65519

Buffet.
Renaissance mit Schnitzerei u. Intarsien, nebst dazu passender Credenz billig zu verkaufen. Nur für große Speisezimmer geeignet, oder für besseres Restaurations-Nebenzimmer. 41965
Ludwigshafen, Jägerstr. 20

Wendeltreppe
in tadellosem Zustande billig abzugeben. 41682
Nuitsstr. 14, part.

Abbruch der Lanz'schen Fabrik an der Schwetzingerstr. 41496
Zum Verkauf kommen: 1 Dampfmaschine 100 P. S., 1 Drehscheibe 9 Meter lang, 1 Brückenwage 25000 Kilo Tragkraft, Transmissionen, Riemenscheiben, Seilscheiben, Holzpflaster, Fabrikstühle, Schraubstöcke, Bauholz, Bretter, Diele, Ziegel, Bruchsteine, Hausteine, Backsteine, Fenster, Thore, Brennholz u. s. w.
Bureau: Große Merzelstr. Thor 2. Telefon 1315.

Gelegenheitskauf.
1 engl. Schlafzimmer, hochfein, neu, sowie versch. and. Möbel weit unterm Preis zu verkaufen. 41804
Sohn, G 2, 19.

Mehrere gebrauchte
Pianino's
b. 2. 9. bei Hofmann Ww., N 3, 12. 41454

Gebrauchter
Kassenschrank
preiswert abzugeben. 39879
Näheres bei Jean Wagner, Spediteur, H 7, 34.

Alter Malaga,
garant. echt und rein, vorzüglich geeignet für Kranke und Gesunde, die ganze Fl. 1.25 Mk. 41698
W. Jäger, O 7, 25 part.

Hochfeine Ladeneinrichtung, Glasschrank, Ladentische, Sitzpult, Kasse enthaltend, Regal, massiv, für alle Branchen passend. 42..2
Geeff & Brafelmann, Lagerhaus, K 2, 11.

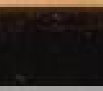
Für Brautpaare
Kücheneinrichtung, fast neu, billig zu verkaufen. 42922
Geeff & Brafelmann, Lagerhaus, K 2, 11.

Diverse Lüster
für Gas u. Elektr. Licht bill. zu verkaufen. 42288
Geeff & Brafelmann, Lagerhaus, K 2, 11.

Eleganter, dunkler, nicht getragener Herren-Paletot für große korpulente Figur zu verkaufen. 6502
Näh. S 6, 33, 2. St. rechts.

1 Militärmantel, sowie 2 noch gut erhaltene Ueberzieher preisw. zu verkaufen. 6490
S 2, 15, Laden.

Für Hundeliebhaber!
Ein 4 Monate alter Zwergdackel umständehalber preiswert zu verkaufen. 6100
Zu erfr. in der Exped.

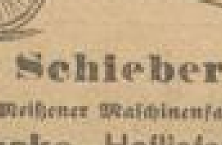
Deutscher Schäferhund (Wolfshund),

Rüde, 6 Monate alt, sehr wachsam, mit Stammbaum, bill. zu verk.
Neckarau, Neckarstraße 2.

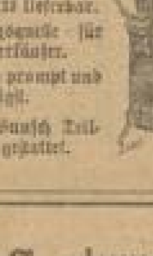
Umzugshalber
verkaufen wir eine Partie bessere
Elektrische
Beleuchtungskörper
-- Zugkronen, Kronen -- 67083
Wandarme, Tischlampen
zu bedeutend ermässigten Preisen aus.
D 1, 11 Frankl & Kirchner D 1, 11

Union
Brikets
heizen gleichm., halten lang an, sind reinl u. angenehm, riechen nicht, russen u. rauchen fast nicht, schonen die Oefen u. sind sparsam im Gebrauch, also in jeder Hinsicht das vorteilhafteste Brennmaterial für Zimmer und Küche.

Trotz erhöhter Einkaufspreise
gebe ich prima Braunkohlenbrikets Union bis auf Weiteres zu den seitherigen Preisen
Mk. 1.— per Ctr. bei 20 Ctr.
„ 1.05 „ „ „ 10 „
„ 1.10 „ „ „ wenig
frei Keller.
Heinrich Glock
Grabenstrasse 15
Teleph. 1455.

Telephon 1626.


G 7, 9 Josef Schieber G 7, 9
Generalvertreter der Meißener Maschinenfabrik von
Biesolt & Locke, Hoflieferanten.
Billigste Preise, weitgehendste Garantie, großes Lager in Ersatzteilen jeden Systems en gros und en detail.


Fahrräder last je den Fabrikats lieferbar.
Sehr Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Reparaturen prompt und billigst.
NB. Auf Wunsch Teilzahlung gestattet.
64596

Jakob Kling, Juwelier
G 3, 2 Telephon 3585 G 3, 2
empfiehlt sich im Anfertigen, Modernisieren u. Reparieren von Juwelen-Schmuck jeder Art. Ankauf von Brillanten, altem Gold u. Silber.
Streng reelle Bedienung.

Wein
weiß: 45, 50, 60 Pfg., rot: 45, 60 Pfg. der Liter, bei 20 Ltr. Proben von 5 Ltr. nach Mannheim zu gleichem Preis frei ins Haus.
L. Müller, Weingutsbesitzer.
Ludwigshafen, Wittelsbachstr. 34.

Cognac Scherer
In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke
Preise auf den Etiketten
Scherer & Co. Langen (Frankf. a. M.)
Niederlagen durch Plakate erkenntlich.

Unterricht
in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Schönschreiben ꝛc.
Friedr. Burckhardt, Aeltestes Institut hier! geprüfter Lehrer, Bücherrevisor **O 5, 8.**

Stellen finden.
Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost" in Eßlingen. 4-24

Koste
Stellen-Vermittlung
Ueber 119 000 Stellen besetzt. 750 0 Vereinsmitglieder.
Verein
f. Handlungs-Commis von 1858
(Kaufm. Verein) Hamburg.
Geschäftsstelle 1157
Frankfurt a. Main.
Hansa-Haus, Stiftstr. 9/17.
Telephon-Amt I, 1491.

Agent ges. Verkauf von Zigarr. Vergüt. ev. 250 M. mon. u. m. 7606
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Zuverlässiger
Buchhalter
für ein hiesiges Baugeschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unt. Nr. 42882 a. d. Exp. d. Bl.

Bedeutende Hamburger Mannheimer ...a sucht einen flotten
Facturisten
von [illegible] Englisch Sprachkenntnisse erwünscht.
Offerten unter Nr. 42374 an die Expedition ds. Blattes.

Für ein großes, kaufmännisches Bureau ein
junger Mann
mit schöner Handschrift und guter kaufm. Bildung per 1. Januar eventl. früher gesucht. Bewerber, die mit dem Invaliden-, Kranken- u. Unfallversicherungswesen durchaus vertraut sind, bevorzugt. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche, Nennung von Referenzen u. Beifügung von Zeugnisabschriften unter B. K. 201 an die Expedition erbeten. 61569

Für eine erste hiesige Schifffahrts-Gesellschaft per sofort oder 1. Januar 07
ein Commis
mit schöner Handschrift, der mit sämtlichen vorkommenden Bureauarbeiten vertraut und im Schiffahrtswesen bewandert ist, gesucht. 61508
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe sowie Angabe von Referenz unter B. Nr. 1107 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Für den ... eines größeren Architektur- u. Baugeschäftes in Karlsruhe wird ein schon ... gewesener
Kaufmann
... Korte, saubere Handschrift hat, ... gesucht.
Bewerbungen mit Angabe von ... und ... der Gehaltsansprüche ... an die Expedition dieses Blattes.

Schuhmacher auf Reparatur gesucht. 6534
Jungbuschstr. 22 24.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 896 Millionen Mark. Bisher ausgezahlte Versicherungssummen über 405 Millionen Mark.
Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 227 Millionen Mark zurückgewährt. 61517
Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
Unverfallbarkeit sofort, Unanfechtbarkeit und Weltpolice nach 2 Jahren.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank: **E. Richter,** Bankbeamter und Hauptagenturverwalter, D 3, , Teleph: 3524.
v Khuon, Rheindammstrasse 25.
Carl Stoll (Rabus & Stoll), E 1, 12, Tel. 133.

Ambulatorium
für Herz- und Nervenkrankheiten
Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Ischias, Veitstanz, Hysterie, Neuralgien, Schreibkrampf, Diabetes (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Muskelschwäche, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung, Geschlechtskrankheiten, Quaalchron. Wunden, offene Beingeschwüre ꝛc.
Nähere Auskunft erteilt:
Direktor Hch. Schäfer
Lichtheil-Institut „Elektron", N 3, 3, I.
Sprechstunden täglich von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 bis 1 Uhr. 64940

Von der Reise zurück
Dr. W. Mayer pract. Arzt.
P 7, 16.
67671

M. Zietzschmann
Mannheim
Rheinschiffahrt und Spedition
Regelmässiger direkter Kahnschleppverkehr zwischen Mannheim und Duisburg. Schnelle und billige Verbindung von **Mannheim** resp. **Süddeutschland** nach dem **rhein.-westf. Industriebezirk.** 65739
Sämtliche Schiffe fahren von Mannheim aus unmittelbar nach Duisburg durch, ohne an Zwischenhäfen anzulegen.

Schenker & Cie., Mannheim,
Binnenhafen.
Centrale Wien I, Rentbergasse 17.
Spedition u. Spezialdienste
nach Frankreich, Oesterreich u. Orient.
Frachten- und Zoll-Auskünfte. 64872

Gebrüder Siemens & Co., Charlottenburg
— ab 1907 Lichtenberg bei Berlin —
Erfinder der Dochtkohle
liefern zu den billigsten Preisen in bekannter bester Qualität:
Kohlenstäbe für elektrische Beleuchtung
Effektkohlen für **rotes** und **gelbes Licht**
hervorragende Spezialmarke: **„Edelweiss"**
Spezialkohlen für Wechsel- und Gleichstrom
Schleifkontakte aus Kohle von höchster Leistungsfähigkeit und geringster Abnutzung für Dynamos
Mikrophonkohlen, Kohlen für Elektrolyse.
Anfertigung von Spiritus-Messapparaten u. Kondenswassermessern.

August Koegel
Dalbergstr. 7 — Jungbusch — Telephon 3581
Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz. 65414

Buchhalter,
der doppelten Buchhaltung mächtig, per 1. Januar 1907 gesucht.
Off. u. Nr. 48001 a. d. Exp.

Tüchtige
Winkelschmiede und Jungschmiede
für dauernde Beschäftigung von größerer Maschinenfabrik i. d. Nähe Düsseldorfs sof. ges. Off. mit Angabe über bisherige Tätigkeit u. Nr. 67675 a. d. Exped. ds. Bl.

Jüngerer Hausbursche per sofort gesucht. 43018
Lamenstr. 15. Laden.

Buchhalterin
gesucht. Dieselbe muß perfekt sein in der doppelten Buchhaltung.
Off. u. Nr. 43000 a. d. Exp.

Für das Bureau eines Geschäftes in Ludwigshafen wird eine ältere, in der Buchhalterei durchaus erfahr.
Buchhalterin
per sofort gesucht.
Off. u. Nr. 43006 a. d. Exp.

Buchhalterin gesucht.
Als zweite Buchhalterin älteres, fleißiges und tüchtiges Fräulein, beste Zeugn., schöne Schrift u. sicheres Rechnen erforderlich. Schriftliche Offert. unter Nr. 41908 an die Exp.

1 jüngeres reinliches Mädchen für häusl. Arb. u. Mädchen die bürgerl. kochen ges. Stellenv. Schneider, Goutardstr. 31. 42880

Tüchtige Kleidermacherin sofort gesucht. 6549
K 2, 7.

Suche für mein Ladengeschäft junges Mädchen aus guter Familie. 6557
A. Hoch, Juwelier, Ludwigshafen.

Zum servieren
in neues Kaffee- u. Speisehaus solides, angen., flinkes Mädchen (f. Kellnerin) sofort ges. Angenehme Stellung. 6530
Näh. H 5, 22, 3. St. rechts.

Ein braves fleißiges Dienstmädchen per 15. Dezbr. in kl. Haushalt gesucht. 6581
Rosengartenstr. 32, 4. St. l.

Personal jeder Art
für Hotel, Restaurant und Private für hier und auswärts, sucht und empfiehlt 67812
Bureau Eipper, T 1, 15.
Telephon 3247

Bess. Personal
für Ausland sucht u. empfiehlt 6555 Beck Vermittler P ...

1 junges Mädchen tagsüber für leichte Hausarbeit gesucht. 6561
B 4, 14, part.

Angehende Verkäuferin per sofort gesucht. 42588
Adolph Goetter.

Lehrmädchen.
Junge Dame oder Herr zum Volontieren, sowie ein Lehrling u. ein Lehrmädchen auf ein kaufmann. Bureau sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 42550 an die Exped. ds. Bl.

Stellen suchen.

Jüngerer Mann sucht Stellung auf kaufm. Bureau zur weiteren Ausbildung seiner kaufm. Kenntnisse. Auf Gehalt wird wenig reflektiert.
Gefl. Offerten unter Nr. 8339 an die Exped. ds. Bl.

Junger Schweizer, perfekt Deutsch u. Französisch, sucht Stellung, gestützt auf prima Referenzen u. Zeugn. als deutsch-französischer
Korrespondent od. Buchhalter
Offerten unter Nr. 42279 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

[illegible] Mann sucht Stelle als **Diener**, [illegible] Zu [illegible] 8234 Näh. Riefeldstr. 97, 3. St.

Die **Führung einer Vereinskasse** oder dergl., sucht ält. vertrauenswürdiger Kaufm. als Nebenbeschäftigung zu übernehmen. Off. unt. No. 8281 an die Exped. d. Bl.

Junge Frau, sehr gute Köchin, sucht Aushilfsstelle. Näheres Meerfeldstraße 33, part. 8486

Zu älterem besser. Herrn sucht ein durchaus zuverl. Fräulein Stellg. zur selbst. Führung des Haushaltg. Off. u. S. S. Nr. 8570 a. d. Exp.

Mädchen jeder Art sucht und empfiehlt per sofort und auf 1. Dezember. 43005
Frau Sipper, T 1, 15.

Mietgesuche.

Per 1. April
Wohnung von 4—5 Zimmern mit Badezimmer u. Zubehör in der Nähe des Zeughausplatzes oder Börse zu mieten gesucht.
Gefl. Offert. m. Preisang. unt. Nr. 41647 an die Exped.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. April gesucht. Offert. u. Nr. 8522 an die Exped. ds. Bl.

Dame sucht freundl. möbl. Zimmer mit voller Pension in der Nähe vom Kaufhaus. Offerten nur mit Preisang. an G. F. Otto Müller, Kaufhaus. 42890

Alleinstehende, ältere Dame sucht Pension mit Familienanschluß in feinem Hause. Offerten unter Nr. 8336 an die Exped. ds. Bl.

Wohnungs-Gesuch.
Eine 4—5 Zimmer-Wohnung (Morgensonne) Badezimmer, östl. Stadtteil, Bismarckstraße etc. von älterem Ehepaar ohne Kinder in ruhig. Hause für dauernd, m. Preisang. auf 1. April 1907 gesucht. Off. u. Nr. 8309 a. d. Exp.

2—3 Zimmerwohnung part. in der Nähe des Meßplatzes zu mieten gesucht. A. Bohlander, 43022 Rheindammstr. 36.

Kleinere Fabrik in der Näh. Mannheims mit Bahnanschl. und Lagerplatz zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. [illegible] an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein gr. [illegible] gut möbl. Zimmer (am Kaiserring oder in dessen Nähe bevorzugt) gesucht. Offert. u. K. B. 8584 an die Exped. d. Bl.

Für eine in Mannheim zu errichtende
Näherei-Filiale
wird ein passendes Lokal gesucht. Angebote unter Nr. 43023 an die Exped.

Magazin
gesucht. In der Nähe des Tattersalls innerhalb des Rings. 42896
Offert. erb. an Liegenschaftsagentur Max Schuster, Tullastr. 11. Telef. 1919.

Wirtschaften

Schöner, großer Laden in bester Lage der Neckarvorstadt mit oder ohne Wohnung per 1. Juni 1907 zu vermieten.
Gefl. Offerten unt. Nr. 8495 an die Exped. ds. Bl.

Bureaux.

D 6, 7/8 1 bis 2 Zim. als Bureau zu verm. Näheres 2. Stock. 7038

O 7, 21. Bureaux mit etwas Lagerraum sofort zu vermieten. [illegible]

Nuitsstr. 14
große, schöne Räume für Bureau geeignet, zu v. 41000

Bureau [illegible] u. Einrichtung [illegible] Zimmer [illegible] wegen Geschäftsverlegung [illegible] sofort oder später zu vermieten. Gute Lage [illegible] Näheres Kepplerstraße 42 part. 37880

Parterre-Bureau
in seinem Hause, mit Toreinfahrt zum Einstellen von Automobil geeignet, am Friedrichspark, per Frühjahr zu vermieten. Näheres durch Agent J. Zilles, Moltkestraße Nr. 7. 41794| Telephon 876.

Großes schönes Bureau
in gutem Hause in unmittelbarer Nähe des Hafens am Parkring, große Zimmer mit Zubehör, unter günstigen Bedingungen per sofort oder 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Anschluß für elektrische Beleuchtung ist vorhanden. Gefl. Anfragen unt. No. 61568 a. d. Expedition.

Magazine.

C 4, 18 Magazin zu verm. Näh. 2. St. 41704

D 7, 19 Part. Magazin u. Comptoir zu verm. Näh. parterre. 41462

Schöne geräumige Stallung mit den erforderlichen Nebenräumen u. großem Hof event. mit Wohnung für d. Kutscher in bester Lage des Lindenhof-Stadtteils ist per Frühjahr event. auch früher zu vermieten. Als Herrschafts-Stallung besonders geeignet. Offerten unter Nr. 7871 an die Exped. ds. Bl.

Verschiedene Magazinräume part. oder 1. Etage, per sof. oder später zu vermieten. 40747 F 1, 8, 3. Stock.

Läden

B 6, 7a,
(gegenüber der Bürgerschule), Laden für Tapezier, Friseur, Conditor, Schuhgeschäfte etc. sofort od. später zu verm. oder Haus zu verkaufen. 42097 Näh. im 4. St. od. Carl Schweizer, Königstraße 51, Stuttgart.

C 2,19 Neubau C 2,19
Laden evtl. auch für Bureauzwecke sehr geeignet, sofort zu vermieten. 7994
Näheres parterre.

D 1, 1 (Eckhaus Breitestr.) **P 1, 4** (Breitestraße) Läden zu vermieten. 39746 Näh. Drog. Speisermann, P 1, 4.

E 3, 5 Laden, auch als [illegible] zu v. 8761

F 3, 15/16 Laden mit Nebenzimmer zu verm. Näh. 2. Stock. 41726

G 2, 3 1. Marktplatz. Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1907 zu vermieten. 8209 Näh. zu erfr. Wirtschaft.

L 8, 5 Haltestelle d. Elektr. a. Neuer Eckladen mit anstoß. Wohnung sofort zu vermieten. Preis 100 Mark. Näheres L 4, 8, part. 8143

O 5, 1 großer Laden per sofort zu [illegible] Näh. 1 Tr. [illegible]

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 4164

P 1, 6
zunächst der Breitenstraße schöne Läden zu verm. [illegible] Architekt Wüsler.

P 3, 8
Eckladen
mit Bureau u. Souterrain, per sofort oder später sehr preiswert zu vermieten.
Näh. im Hause Buchbinderladen. 42330

P 6, 22, Laden zu vermieten. 8034 Näh. P 4, 12, Dürr.

Laden
geräumig, beste Lage der breiten Straße per bald zu verm. Näh. Wohnungsagent Schuster, Tullastr. 11. 41288

Kleiner Laden
wegzugshalber sofort zu vermieten. 8608
Zu erfragen in der Exped.

Laden
[illegible], in bester Lage der [illegible]straße, zu vermieten. 41754 Näheres Exped. [illegible]

Metzgerei
3. Querstraße 27
ist sofort zu vermieten. 8323

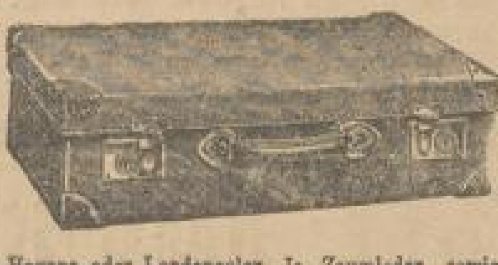
Rheinhäuserstr. 49, Laden mit Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 42271

Laden
zu vermieten, mit Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Speisekam. und 2 Keller in guter Lage auf dem Lindenhof. Preis 35 Mark. 40747
Näh. Kaiserring 38, 4. St.

Eckladen
mit Wohnung zu verm. 42217 Näh. Gramlich, Rheinpark.

Kühne & Aulbach
Breitestrasse
Seit 1. Mai nur Q 1, 2
Koffer- und Lederwaren-Fabrik.
Seit 1. Mai nur Q 1, 2

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Reise-Necessaires sowie Taschen u. Koffer mit Einrichtung in moderner Ausführung.



Zirka 80 Stück moderner Einrichtungs-Koffer und Einrichtungs-Taschen auf Lager. Vorrätig echte Schildpatt-, Ebenholz- u. Elfenbein-Garnituren sowie Flaçons mit echt Silberbeschlag

Leere Suitcase aus Havana oder Londoncolor Ia. Zaumleder, sowie Alligator-Suitcase für Damen und Herrn.
Grosse Auswahl in Flaçons, Bürsten, Kämme, Spiegel u. Instrumente etc.
Feine Lederwaren:
Zigarren-, Zigaretten-Etuis, Schreibmappen, Portemonnaies, moderne Damenhandtäschchen, Opernglaspompadur, Gürtel, feine Garnituren aus Alligator. Reise-Necessaires etc. **Viele Neuheiten.**
Reisekoffer aus Holz-, Pappelholz- oder Rohrplatten (Marke Liprosta) in denkbar grösster Auswahl am Platze. 67688
Neuheit: **Durabel-Koffer**
Grosser separater Koffer-Verkaufsraum.
Grösste Auswahl! **Sehr mässige Preise!**
Man beachte unsere Schaufenster.

Emser Pastillen
der Königl. Verwaltung zu Ems. Lösend, den Hustenreiz mildernd, längeren Katarrhen vorbeugend. 5657
1/1 Schachtel 80 Pfg.

Zwei große, prachtvolle
Läden
(1 Eckladen)
in bester Lage der Neckarstadt, Neubau, für alle Branchen geeignet, auch als Filiale eines größeren Geschäfts, per gleich sehr preiswert zu verm. 39385
Näh. Waldhofstr. 4, par.

Laden
in bester Geschäftslage der Breitenstraße per sof. od. Jan. zu verm. 42101
Näh. d. Liegenschaftsagent Max Schuster, Tullastr. 11.

Laden
in best. Lage Mannheims, P 1, ist sofort für Mk. 3600 pro Jahr zu vermieten. 41718
Zu erfr. M 1, 4a, Eckladen.

Im Hause der Ortskrankenkasse Neckarau, Katharinenstr. 22, nahe der elektrischen Haltestelle ist ein geräumiger
Laden
mit Zimmer und Küche, 2 Kellern, sowie einem kleinen Magazin im Hofe (als Filiale etc. geeignet) sofort zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt: Die Verwaltung der Ortskrankenkasse Mannheim [illegible] 2.

Ludwigshafen a. Rh.
Laden u. 2×6 Zim.-Wohng. i. m. Neubau
zu vermieten, in bester Lage der Stadt, Ludwigstraße 33, Hauptgeschäftsstr., Haltestelle d. Straßenbahn, gegenüber dem Lokalbahnhof. Mit Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht eingerichtet. Ferner 1 Laden, Ludwigstr. 73, Nähe des Stadthauses u. d. Pfälz. Bank zu vermieten. Näheres bei Daniel Walz, Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstraße 73. 41995

Zu vermieten.

B 2, 5 Hofwohn., 3 event. 5 Zim. u. Küche per 1. Dez. zu v. Näh. 1 St. [illegible]

B 1, 1 Schillerplatz schöne Wohnung 7 Zim., Badezimmer und reichliches Zubehör per 1. April 1907 zu vermieten. 3994. Näheres parterre.

C 7, 8 5-Zim.-Wohn. ab 1. April z. verm. Näh. 2. St.

D 2, 2
Wohnung, 2. St., 6 Zimmer, Bad und Küche, passend für Arzt, Rechtsanwalt od. Bureau sofort zu vermieten. 4291

E 7, 9 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 8145

E 8, Akademiestr. 11, Seitenb. 2 Zim. u. Küche sof. od. spät. zu verm. Näh. 2. St. 8921

F 4, 19 3. St., 1 od. 2 Zim. mit Küche sof. oder später zu verm. 8190

G 5, 1 1 Stiege hoch, 2 Zim. und Küche an kleine Familie oder als Bureau zu v. Näheres Laden. 8119

G 5, 5
2 Zimmer u. Küche sof. zu v. [illegible]

G 7, 15 2. St., 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. St. Vorderhaus. 41996

G 7, 22
der 2. Stock, 5 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. 42057

K 1, 5a
1 Zimmer für Bureau od. Lagerraum geeignet zu ver. 41718 Näh. K 1, 5a, Kanzlei, 2. St.

L 2, 6 großes leeres Zim. zu verm. 817[illegible]

L 12, 17 2. u. 3. St., je 5 Zim. mit Zubeh., elektr. Beleuchtg. [illegible] per 1. April 1907 ev. auch früher zu ver. Näheres part. 41991

L 12, 17, Bismarckstraße
2. und 3. Stock, je 8 Zimmer mit Zubehör, elektr. Beleuchtung, [illegible] per 1. April 1907 event. auch früher zu vermieten. Näheres parterre. 42902

L 8, 1, Bismarckstraße,
1. Stock, elegante 8 Zimmer mit Bad u. reichl. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. 4. Stock. 42070

N 3, 17 Gr. Zim. mit Abschluß zu vermieten. 8149

O 3, 4a, 3. Stock, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, Gas und elektrisch Licht, vorzüglich für Arzt oder Rechtsanwalt passend, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden bei 42077 Carl Ziegelmaier.

Neubau,
P 7, 22
2. Stock, herrschaftliche acht Zimmer-Wohnung mit separater Etagenheizung u. reichlichem Zubehör zu vermieten. 38927
Näh. bei Herrn P. Detroy, Architekt, U 4, 12.

T 7, 15 1 leeres Parterrezim. zu vermieten. 8459

S 4, 17 2 Zimmer, Küche u. Balkon (Glasterr.) bis 1. Dezember zu verm. 42220

S 5, 5a 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stock. 8890

Augartenstr. 33, 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. 8323

Dammstraße 8, schöne luft. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör zu verm. Gärtchen beim Hause. 8262

Dammstr. 25, 3. Stock [illegible] schöne Lage eine [illegible] 4 Zimmerwohnung mit Zubehör zu verm. Näheres parterre.

Friedrichsring 46
Souterrain Wohnung neu herger., 2 Zim. u. Küche an Leute ohne Kinder, für Bureau ev. auch für Lagerräume geeignet, per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen daselb. Hausverwalter, 5. Stock. 39750

Gontardstraße 34
Schöne 4 Zim.-Wohnung mit Bad per 1. Januar [illegible] zu vermieten. Jährlicher Mietpreis Mk. 650. 42 74

Hafenstr. 60 III. Stock, zwei Zimmer u. Küche zu verm. Näh. H 4, 26. 8457

Hebelstraße 17
part., herrschaftl. 7 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. p. 1. April 07 ev. früh. z. v. Näh. K 3, 12, 3. St. 41170

Holzstraße 7, 1 Balkon, u. Küche, Abschl., zu verm. Näheres Jungbuschstr. 32/34, 2. St. 8 51

Jungbuschstr. 24
2 Stock, 5 Zimmer, Badezimmer samt Zubehör wegzugshalber sof. od. später zu vermieten. 8330
Näheres parterre.

Jungbuschstr. 32/34, Balkonw. 3 Zimm. u. Küche bis 1. Dez. zu v. Näh. 2 St. 8500

Wolfstraße 4,
1. St., 3 Zim. u. Küche nebst Zubeh. auf 1. Dez. zu verm. Näh. im Laden. 8120

Nuitsstr. 14
schöne, vollständig neu herger. Wohnung in herrschaftl. Hause 4—5 Zimmer mit Bad, Zentralheizung etc. z. verm. 41002

Oestliche Stadterweiterung [illegible] Küche Bad Zubehör per 1. April 1907 zu vermieten. Näheres im Bureau. 8047

Parkring
große herrschaftl. Wohnung mit allem Zubehör zu verm. Anfragen unt. Nr. 61568 an die Exped. ds. Bl. erbet.

Parkring 31
2 eleg. neu ausgest. Wohnungen, 1. Stock: 5 große, 1 kleines u. 2 Entresolzim. nebst Bader., 4. Stock: 5 große Zim. nebst all. Zubeh. p. sofort zu verm. Näh. zu erfr. Bureau. 42 40

Parkring 31
wegzugsh. 3. St., 8 Zim. mit allem Zubeh., eleg. ausgest., per sofort od. später zu verm. Näheres Bureau: Hof. 42[illegible]

Rheindammstr. 63, Feine 3 Zimmer-Wohnung sofort, sowie 3 Zimmer, Bad u. Kammer per 1. Dezbr. zu vermieten. 8248 Näh. Windeckstr. 4, part.

Rheindammstraße 71 u. 73 u. Ecke Landteilstraße, Neubau, elegante Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Mädchenz., Bad, Speisekam. u. reichl. Zubeh. zu verm. 40039 Näheres Karl Loch, Baugeschäft, Rheinaustraße. 6.

Rheindammstr. 100, Neubau Sch. 4 Zim. m. Bad z. verm. Näh. Gramlich, Rheinpark.

Neubau. Rheindammstr. 104
part., 1 sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Zub. per sofort zu verm. Preis p. Monat 40 M. Näh. Bureau M 3, 2, Tel. 809. 2490

Rheinaustr. 28.
Elegante 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör und freier Aussicht p. 1. Apr. z. verm. Näh. Augartenstr. 15, 2 Tr. 8386

Schimperstr. 10 u. 12
(Offene Bauweise)
Schöne 4 bis 5 Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermieten. 41054
Näheres C. Schweikart, Architekt, Elisabethstr. 4.

Thoräckerstraße 9, 2 Zim. u. Küche im Hinterh. an kl. ruh. Familie zu verm. 8398 Näheres 2. Stock.

Werderstr. 29,
4. Stock,
elegante, herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April 1907 zu vermieten. 41949
Näh. 2. Stock daselbst.

Oestl. Stadtteil, Kaiserring, sowie in allen Lagen der Stadt, 5, 7, 8, 9 Zim.-Wohnungen zu vermieten durch 4225 Jul. Loeb, R 7, 28.

Elegante 7- und 8-Zimmer-Wohnungen am Kaiserring u. östl. Stadterweiterung zu vermieten. J. Peter. 41930 Näh. Rosengartenstr. 22.

1-Zimmer-Wohnung mit Bad u. all. m. Zubeh. per sofort z. verm. Näh. Seckenheimerstr. 38, III.

Schöne geräumige Wohnung
4. Stock mit 2 Zimmern, Küche Kammer, sowie allem Zubehör per sofort zu vermieten. 28147 Näheres G 7, 38, 2 Stock.

5, 7 und 8 Zimmerwohnung, Laden u. kl. Wohnungen zu vermieten. 41648 Gg. Börtlein senior, Goethestr. 4.

Neuhergerichtete [illegible] 38165

5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubehör, Gontardstraße 7, 1 Tr., zu vermieten. Näheres N 7, 2b, 4. Stock

Kleine Wohnung, bestehend aus 3 Räumen per 1. Oktober zu verm. 40748 F 1, 8, 3. Stock.

Großes schönes Zimmer, a. d. Str. geh. leer zu vermiet. Schwetzingerstr. 20, 1 T. 4195.

Zu vermieten kleine abgeschloss. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. in besserem Hause an einzelnen soliden Herrn oder Dame. 8441 Näheres J 7, 19, parterre.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung
wegen Versetzung sofort od. später zu vermieten. 8339
Rheinhäuserstraße 54 II.

Möbl. Zimmer

B 4, 14 III. einfach möbl. Zim. zu v. 8052

B 4, 16 ein möbl. Zimmer zu verm. 41[illegible]

B 5, 3 1 Tr. in ruh. 2 sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an ein oder zwei Herren oder Damen sofort oder später zu vermieten. 8179

B 6, 1a 3 Tr., geräumiges 2fenstr. gut m. Zimmer, u. a. Str., z. v. 42988

B 6, 6 1 Tr. fein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer per 1 Dez. zu v. 85 7

B 6, 21 4. Stock, schön möbl. Zimmer zu v. [illegible]

B 6, 24,
1 Tr., 2 fenstr., elegant möbl. Zimmer in ruhig. Hause zu vermieten. 42219

B 7, 10 2 Trep. ein gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension sof. z. v.

B 7, 10 ein möbl. Parterrezimmer z. v. [illegible]

C 3, 16 2 Treppen rechts, ein schön möbl. Zimmer sofort od. später zu ver. 1967

C [illegible] Frdl. möbl. Part.-Zim. zu vermieten.

C 8, 18 [illegible] Schreibtisch [illegible]

C 8, 8
3. Stock, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 17[illegible]

D 2, 14 3 Treppen links, ein großes gut möbliert. Zimmer, sep. Eing., zu verm.

D 3, 13 schön möbl. Zim. sofort zu v. 8528

D 3, 16 gut möbl. Zim. mit gut. Pens. z. v.

D 4, 18 3. St., möbl. Zim. an anst. Herrn zu verm.

D 5, 11, 1 Tr., ein möbl. Zi. zu v. 8449

D 5, 13 Zeughauspl. 2 Tr. Ein schön möbl. Zim. an älteren Herrn zu verm. 8308

D 6, 16 2 Treppen, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8062

E 6, 8 Eckladen, möbliert. Zimmer, mit u. ohne Kost, zu vermieten. 8512

E 7, 15a 4. St. [illegible] möbl. Zi. zu v. 8493

G 7, 8 3 Tr., gut möbl. Zim. an sol. Herrn zu v.

H 7, 17 separat. möbl. Parterrez. [illegible] z. v.

H 9, 3, [illegible] ungeniert. Parterrezimmer zu ver. 8438

J 1, 2 2. Stock, möbl. Zim. zu vermieten. 8490

K 2, 18 Neckarv. part. möbl. Zimmer z. verm.

K 4, 4 3. St. Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten zu vermieten. 8215

Luisenring K 4, 13
1 Treppe, fein möbliertes Zimmer per 1. Dezember zu verm. 42221

L 2, 4, b. Schneider, 1 möbl. Zim. mit sep. Eing. an zwei [illegible] Herren od. Damen z. v.

L 4, 11 2 möbl. Schlafz. u. ein Wohnzim. für 2 bessere Herren zu vermiet. Näheres 3. Stock. 41342

L 13, 6 part. möbl. Zim. zu vermiet. 41025

L 14, 8 2 Treppen, gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren auf 1. Dezbr. z. v. 8319

M 3, 9 Ein möbliertes Parterrezimmer mit Pension zu verm. 8395

M 3, 9 2. Stock, 1 fein möbl. Zimmer mit Pension [illegible] Klavier sofort zu verm. 7926

M 4, 6 2. Stock, möbl. [illegible] Zim. [illegible] mit Schreibtisch sofort zu verm. 4 947

N 2, 9b 2 Treppen, ein gut möbl. Zimmer sof. zu ver.

N 3, 5 [illegible] Wohn- u. Schlafzim. zu vermieten. 40350

N 3, 12 ein größeres, und möbliertes Zim. mit Zentralheizung zu verm. Zu erfragen parterre. 41921

N 6, 6a [illegible] möbl. Zim. mit Pens. zu ver.

O 4, 13
1 möbl. Zim. zu ver.

O 4, 13
gut möbl. Zim. sof. zu v.

O 7, 25,
3 Tr., frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhiger Lage mit Klavier billig zu vermieten.

P 2, 4/5
2 Tr., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

P 3, 8 1 Tr. [illegible] gut möbliertes Zimmer [illegible] zu vermieten. 8517

P 7, 20 (Heidelbergerstr.) 2 Treppen, gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8409

Q 3, 8 4. Stock, ein 1 Zimmer zu verm. 8541

Q 7, 6 part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 41208

Q 7, 13, 3 Tr., schön möbl. Zimmer, Aussicht auf Ring, sofort zu verm. 8019

T 1, 2 Breitestr., gut möbl. Zim. sof. z. v. 8253

T 4, 21 4. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 8057

T 6, 17 3. St., einfach möbl. Zim. [illegible] z. v.

U 4, 20 3 Treppen links, nahe am Ring ein schönes gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 7939

U 5, 16 gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. Näheres Wirtschaft. 42074

U 6, 5
hübsch möbl. Zimmer im Parterre m. sep. Eing. p. 1. Nov. zu verm. Näh. 1. St. 41891

Bahnhofsplatz 3, 2 Tr. Ein gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. 8449

Breitestraße (a 1, 22), 3. St. lks., ein gut möbl. Zimmer für 1—2 Herren mit oder ohne Pension zu v. 8461

Collinistraße 1, 1 Treppe, ein möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. 42249

Jungbuschstr. 6, 1 T., 2 möbl. Zimmer m. sep. E. sof. zu vermieten. 8479

Handschuh-Wascherei
Färberei u. Reparatur
in schönster Ausführung.
Färberei Kramer.
Telephon 716. Telephon 138.

Reklame

ist für den modernen Kaufmann und Industriellen ein unentbehrliches Hilfsmittel. Zu ihrer richtigen Anwendung gehört langjährige Erfahrung und eine genaue Kenntnis des gesamten Zeitungswesens, wie sie nur dem Fachmann zur Verfügung stehen. Wer daher Kosten, Zeit und Arbeit sparen will, wende sich an die

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Mannheim
Planken, P 3, 14
Telephon 3011.

55901

Kontrollkassen-Gesellschaft Zürich.

Keine Firma der Welt ist in der Lage eine automatische Kontroll- und Registrierkasse mit 36 Tasten, automatischer Totaladdition, automatischer Quittungs-Druck und -Ausgabe, automatischem Druck der Einzelbeträge, automatischem Anzeige-Werk, Nullstellung, **ohne die so lästige und ermüdende Kurbel und ohne Hebel**

so billig zu liefern, wie wir.

Günstige Zahlungsbedingungen. *Zwei Jahre Garantie.*

Vorführung der Kasse bereitwilligst. 5647

Vertreter: **Joseph Schnock,** Schustergasse 2, Freiburg i. B.

Deutsche u. amerikanische
Rolljalousie- und Flachpulte
von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen.

Glogowski & Co.
Mannheim, M 3, 5.

Pfaff-Nähmaschinen

sind die besten.
Zum Nähen, Sticken, Stopfen und für alle gewerbliche Zwecke.
Strickmaschinen
das beste Erwerbsmittel für alleinstehende Personen.
Unterricht gratis, reelle Garantie
Zahlungserleichterung.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Alleinverkauf bei
Martin Decker
A 3, 4 58966 A 3, 4.

Zahn-Atelier
C. Neher
P 3, 3. 64830 P 3, 3.

Berühmt durch Schonung des Leinens
Berühmt durch blendende Weisse, die es dem Leinen gibt
Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen
Berühmt durch Billigkeit u. grosse Zeitersparnis beim Waschen

ist

Minlos'sches Waschpulver

seit 12 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel geschätzt, eine unbedingte Notwendigkeit für den gutgeleiteten Hausstand geworden. Ohne Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu verwenden n. Gebrauchsanweisung.

Zu hab. in Drogen-, Kolonialw.- u. Seifenhdl., wie auch in Apoth.

Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co.
KÖLN-EHRENFELD

5517

Weidner & Weiss, N 2, 8
liefern in kürzester Zeit
Damenblusen nach Mass
Tadelloser Sitz! Beste Arbeit!
In **Woll-Flanell- und Tennisstoffen**
grosse Auswahl, das Neueste der Saison. 66628
Damenkragen und Krawatten, aparte Façons.
Allgem. Rabatt-Sparverein.

Puppen-Perrücken

von echtem Haar sowie alle anderen Haararbeiten fertige prompt und billig.
Neu aufgenommen
Puppen
mit Kugelgelenk, Ledergestelle.
Köpfe aller Art. 67695
Ausführung aller Reparaturen billigst.
Christian Richter, D 4, 17.

Kostwaschen und Haarpflege für Damen u. Kinder.
Kopfmassage.
Zum Reinigen der Haare verwende ich meine vorzügliche Eigelb-Shampoon und Theeshampoon. Theeshampoon eignet sich besonders zum Waschen der blonden Haare. Warmluft-Anlage zum Trocknen der Haare. Eigenes System. Ein Versuch überzeugt. Eine Dame empfiehlt es der anderen.
I. Moderner Damen-Frisier-Salon
Planken D 3, 8, eine Treppe.
Tel. 3868
66327

Gefen
alle Sorten
Herde
Feuergerate
Kohlenkasten
sowie sämtliche
Eisenwaren

Sämtliche Ersatzteile für Oefen und Herde . . .

Herdplatten — Wasserschiffe
Ring und Roste
geschmiedete Bügelstähle.

J 2, 4 S. Lindauer J 2, 4
645 Telephon 645.

Mayer & Hausser
Telephon 2213 MANNHEIM N 4, 19|20
Goldleisten, Spiegel und Rahmenfabrik
mit elektrischem Kraftbetrieb.
Leistungsfähigstes Spezialgeschäft für moderne Einrahmungen und Vergolderei. 64864
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer in
Fenstergalerien, Photographie-Rahmen, Bilderleisten, Spiegeln und Spiegelglas

---

Carl Bischoff & Sick
Inhaber: Carl Bischoff
empfehlen zu Tagespreisen alle Sorten 65587
Ruhrkohlen, Ruhrkoks
Brikets, Brennholz etc.
G 7, 11 Telephon 524 G 7, 11

Kunststickerei u. Weißnähschule
Handarbeitsunterricht, auch für Kinder.
Gründlichen Unterricht im Weißnähen, sowie allen modernen Handarbeiten. 6118
Geschwister Levi, K 3 No. 8.

„Argus" Mannheimer Privat-Detektiv-Institut
Adolf Maier, Polizeibeamter a. D.
Telephon 3505. Mannheim P 4, 8
besorgt überall, gewissenhaft und diskret **Ermittlungen** über Vermögens- u. Familienverhältnisse und Vorleben, sowie *Erforschungen* nach Beweismaterial in Kriminal- u. Zivilprozessen *Heimliche Beobachtungen und Ueberwachungen.*
Spezial: Beschaffung von *Beweismaterial* in *Ehescheidungs-* und *Alimentationsprozessen.* 65501
Verbindungen mit allen Plätzen der Welt. *Strengste Diskretion.*

Reichhaltiges Lager in Uhren u. Goldwaren in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

August Wunder
Gegründet 1840. Uhrmacher Leopoldstr. D 4, 16.

Glashütter Uhren
von A. Lange & Söhne u. Uhrenfabrik „Union".
Eigene solide Reparaturwerkstätte.

M. Eichtersheimer,
MANNHEIM.
Der beste Ersatz für die eisernen Riemenscheiben ist die
Rekordscheibe.
Absolutes Festsitzen auf der Welle ohne Einlagebüchsen.
Alleinverkauf für Baden und Pfalz.
Grosses Lager in modernen Transmissionen mit und ohne Ringschmierung. 67267
Uebernahme completter Transmissionen für jede Kraftübertragung.

Zuschneidekursus.

Damen, welche das Zuschneiden und Anfertigen von Kleidern aller Art Hausfleißen, Kinderkleidern, Jackets, Capes etc. gründlich erlernen wollen, können jeder Zeit eintreten. Einmaliger Kurs 20 Mk., jeder weitere Monat 10 Mark. 66113

Für modernen Schnitt und tadellosen Sitz garantiert.

Laura Grünbaum akademisch geprüfte Zuschneide-Lehrerin und Kleidermacherin.
K 4, 1 1. part., nahe der Planken.
Beginn der Kurse am 1. u. 15. eines jeden Monats.

Johann Mahler Inhaber: W. Lais
F 2, 12 empfiehlt: F 2, 12
Cocosmatten
nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder Größe.
Tel. 2317.

F. GROHE
Kohlen u. Holzhandlung
empfiehlt billigst alle Sorten
Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.
Telefon 436. Comptoir K 2, 12.

Magen-, Darm- und Zuckerkranken
empfohlen erstes ärztliche Autoritäten
Günther's Aleuronat-Gebäck
Wer sich für eine geeignete Ernährung interessiert, erhält Dr. Otto Gottlieb's Hygienische Studie kostenfrei. 4920
Hier zu haben bei:
Alfred Brabowski
D 2, 15. Mannheim. D 2, 15.
F. Günther, Aleuronatgebäck-Fabrik, Frankfurt a. M. 5. 66009

Miet-Verträge
stets vorrätig, in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
E 6, 2. G. m. b. H. E 6, 2.

Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft
Teleph. 1281 m. b. H. Bureau: S 1, 9
empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher
Brennmaterialien
unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.